



Bachelorarbeit im Studiengang Audiovisuelle Medien

„Die Rolle des audiovisuellen Auftrittskits: Essentielle Komponenten für ein Bühnendebüt.“

vorgelegt von Robin Herrmann

an der Hochschule der Medien Stuttgart am 29.01.2024

zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelors of Engineering

Robin Herrmann

rh79@hdm-stuttgart.de

Matr.: 40218

Erstprüfer: Prof. Oliver Curdt

Zweitprüferin: Maja Iris Merz

Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit versichere ich, Robin Herrmann, ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel: „**Die Rolle des audiovisuellen Auftritts kits: Essentielle Komponenten für ein Bühnendebüt**“ selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diese sind u.a. KI-basierte Schreibwerkzeuge zur Formulierung und Übersetzung, welche bei Verwendung in der Arbeit eindeutig angegeben wurden. Die Stellen der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen wurden, sind ebenfalls in jedem Fall unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht oder in anderer Form als Prüfungsleistung vorgelegt worden. Ich habe die Bedeutung der ehrenwörtlichen Versicherung und die prüfungsrechtlichen Folgen (§26 Abs. 2 Bachelor-SPO (6 Semester), § 24 Abs. 2 Bachelor-SPO (7 Semester), § 23 Abs. 2 Master-SPO (3 Semester) bzw. § 19 Abs. 2 Master-SPO (4 Semester und berufsbegleitend) der HdM) einer unrichtigen oder unvollständigen ehrenwörtlichen Versicherung zur Kenntnis genommen.

27.01.2024,



Datum, Unterschrift

Gender- Hinweis

In dieser Bachelorarbeit wird hauptsächlich die männliche Form verwendet. Diese Entscheidung dient der Vereinfachung und Verbesserung des Leseflusses. Es ist mir wichtig zu betonen, dass durch diese sprachliche Wahl keine Intention besteht, irgendeine Person zu exkludieren oder zu diskriminieren.

Das Ziel dieser Arbeit ist es, ein wissenschaftliches Thema klar und verständlich zu kommunizieren und die Entscheidung für eine traditionelle sprachliche Form spiegelt lediglich diesen Zweck wider. Ich bin mir der Bedeutung und der Notwendigkeit des Genderns in der heutigen Gesellschaft bewusst und unterstütze voll und ganz das Prinzip der Gleichberechtigung und Inklusion.

Ich möchte daher ausdrücklich klarstellen, dass sich die Inhalte dieser Arbeit an alle Leserinnen und Leser richten, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität. Mein Ziel ist es, eine inklusive Atmosphäre zu schaffen, in der sich jede Person angesprochen und wertgeschätzt fühlt.

Die Wahl der männlichen Form ist in keinsten Weise als eine Stellungnahme gegen das Gendern oder gegen die Vielfalt der Geschlechteridentitäten zu verstehen.

Vielmehr ist sie eine Entscheidung für eine vereinfachte und einheitliche Sprachverwendung im akademischen Kontext dieser spezifischen Arbeit. Ich hoffe auf das Verständnis der Lesenden und darauf, dass diese Entscheidung die Botschaft der Arbeit nicht überschattet.¹

¹ "ChatGPT," accessed January 5, 2024, <https://chat.openai.com>.

Abstract Englisch

Herrmann's bachelor thesis delves into the fascinating world of live music, highlighting particularly the significance of a well-assembled audiovisual performance kit for emerging musicians. It focuses on the planning and execution of Herrmann's first live performance, a milestone in his musical career. The thesis is divided into several sections, ranging from theoretical considerations and practical implementation to personal reflection and analysis.

In the introduction, the topic is thoroughly presented, emphasizing the importance of a successful live performance for a musician's career. This is followed by definitions of key terms such as "Audiovisual," "Live Performance," and "Performance Kit." The theoretical framework of the thesis sheds light on the evolution of live music performances, enriched with diverse information from literature on live music and an examination of individual components of performance kits.

The methodological foundation of the thesis is based on Herrmann's own performance under his stage name "Strob." The planning of the performance, the selection of the kit's components, marketing and promotion of the event, as well as the execution and audience feedback are detailed. Special attention is given to analyzing the technical and emotional aspects of the performance and their impact on Herrmann's confidence and performance.

A comprehensive analysis presents the results of the performance and accompanying audience survey, prioritizing and examining each component of the kit. The findings reveal that the quality of the performance kit had a crucial impact on the success of the performance and the audience's response. Particularly, the mood and sound were identified as key elements for the audience, while other aspects like lighting, stage design, and location were seen as complementary. In conclusion, Herrmann reflects on his experiences and draws conclusions for future live performances. The thesis offers valuable recommendations for emerging musicians, underscoring the importance of meticulous preparation, a high-quality performance kit, and the ability to establish an emotional connection with the audience.

Herrmann's experiences and insights provide a deep look into the complex and enthralling world of live music, demonstrating how technical, artistic, and emotional components intertwine to create a memorable live performance².

² "ChatGPT."

Abstract Deutsch

Die Bachelorarbeit von Herrmann widmet sich der faszinierenden Welt der Live-Musik und beleuchtet insbesondere die Bedeutung eines gut zusammengestellten audiovisuellen Auftrittskits für aufstrebende Musiker. Im Fokus stehen dabei die Planung und Durchführung von Herrmanns erstem Live-Auftritt, der einen Meilenstein in seiner musikalischen Laufbahn markiert. Die Arbeit ist in mehrere Abschnitte untergliedert, die von theoretischen Überlegungen über die praktische Umsetzung bis hin zur persönlichen Reflexion und Analyse reichen.

In der Einleitung wird das Thema eingehend vorgestellt und die Relevanz eines gelungenen Live-Auftritts für die Karriere eines Musikers betont. Anschließend erfolgt eine Definition zentraler Begriffe wie „Audiovisuell“, „Live-Auftritt“ und „Auftrittskit“. Der theoretische Rahmen dieser Arbeit beleuchtet die Evolution von Live-Musikauftritten und ergänzt dies durch vielfältige Informationen aus der Literatur über Live-Musik sowie durch die Betrachtung einzelner Komponenten von Auftrittskits. Die methodologische Grundlage der Arbeit bildet Herrmanns eigener Auftritt unter seinem Künstlernamen „Strob“. Detailliert werden die Planung des Auftritts, die Auswahl der Komponenten des Auftrittskits, das Marketing und die Promotion des Events ebenso wie die Durchführung und das Feedback des Publikums beschrieben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Analyse der technischen und emotionalen Aspekte des Auftritts und deren Einfluss auf das Selbstvertrauen und die Performance von Herrmann.

In einer umfassenden Analyse werden die Ergebnisse des Auftritts und der begleitenden Publikums-Umfrage dargestellt, in der die einzelnen Komponenten des Kits priorisiert und untersucht werden. Die Erkenntnisse zeigen, dass die Qualität des Auftrittskits einen entscheidenden Einfluss auf das Gelingen des Auftritts und die Resonanz des Publikums hatte. Besonders die Stimmung und der Sound wurden als zentrale Elemente für das Publikum identifiziert, während weitere Aspekte wie Licht, Bühnenbild und Location als ergänzend wahrgenommen wurden. Abschließend reflektiert Herrmann über seine Erfahrungen und zieht Schlussfolgerungen für zukünftige Live-Auftritte. Die Arbeit liefert wertvolle Handlungsempfehlungen für aufstrebende Musiker und unterstreicht die Bedeutung einer sorgfältigen Vorbereitung, eines qualitativ hochwertigen Auftrittskits und der Fähigkeit, eine emotionale Verbindung mit dem Publikum herzustellen. Herrmanns Erfahrungen und

Erkenntnisse bieten einen tiefen Einblick in die komplexe und faszinierende Welt der Live-Musik und zeigen auf, wie technische, künstlerische und emotionale Aspekte zusammenwirken, um einen unvergesslichen Live-Auftritt zu gestalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Theoretischer Rahmen	2
2.1	<i>Begriffsklärungen</i>	2
2.1.1	Audiovisuell	2
2.1.2	Live-Auftritt	2
2.1.3	Auftrittskit	3
2.2	<i>Evolution von Auftrittskits</i>	5
2.3	<i>Komponenten eines Auftrittskits</i>	10
3	Methode	19
	<i>Planung und Durchführung eines eigenen Auftritts</i>	19
4	Planung des Auftritts	21
4.1	<i>Die Auswahl der Komponenten</i>	21
4.2	<i>Die Komponente Beziehungen</i>	22
4.3	<i>Die Auswahl und Vorbereitung der Musikstücke</i>	24
4.4	<i>Das Marketing und die Promotion des Auftritts</i>	26
5	Der Auftritt	28
5.1	<i>Beschreibung des Veranstaltungsortes und der technischen Gegebenheiten</i>	28
5.2	<i>Aufbau und Durchführung</i>	30
5.3	<i>Persönliche Reflexion: Erlebnis und Selbstvertrauen auf der Bühne</i>	32
6	Analyse und Ergebnisse	34
6.1	<i>Was hat gut funktioniert und was nicht?</i>	34
6.2	<i>Wie beeinflusste die Qualität des Kits das Selbstvertrauen und die Performance?</i>	35
6.3	<i>Welche Elemente des Auftrittskits waren entscheidend aus Künstlersicht?</i>	36
6.4	<i>Umfrage zur Relevanz einzelner Komponenten aus Publikumssicht</i>	39
6.4.1	Analyse der Umfrageergebnisse nach Abb.2	39
6.4.2	Schlussfolgerungen und Implikationen für zukünftige Events	41
6.4.3	Weiterführende Forschung und Entwicklung	41
7	Handlungsempfehlungen für aufstrebende Musiker	43
8	Fazit	45
9	Literaturverzeichnis	48
10	Anhänge	50
10.1	<i>Tabellenverzeichnis</i>	50
10.2	<i>Abbildungsverzeichnis</i>	51

1 Einleitung

„Die Zahl der Musiker ist groß - fast ebenso groß ist die Zahl der geplatzten Träume“, schreiben Clement, Schusser und Papies in ihrem Buch über die Musikindustrie. Die Musikbranche ist bekanntermaßen eine der anspruchsvollsten und wettbewerbsintensivsten Branchen, in der sich Künstlerinnen und Künstler behaupten müssen. Für viele Musiker ist der erste Live-Auftritt ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Erfolg¹.

Stellen Sie sich einen Saal voller erwartungsvoller Gesichter vor, ein Mikrofon, das geduldig auf den ersten Ton wartet und die Spannung in der Luft, die fast mit Händen zu greifen ist. Für jeden Musiker, der am Anfang einer hoffnungsvollen Karriere steht, ist der erste Live-Auftritt mehr als nur ein Konzert – es ist eine Feuuertaufe, ein entscheidender Augenblick, der die Weichen für die Zukunft stellt. In diesem entscheidenden Moment zählt jedes Detail, vor allem die sorgsam zusammengestellte Ausrüstung, die das Bühnendebüt unvergesslich machen soll. Ein audiovisuelles Auftrittskit ist nicht nur ein Werkzeugkasten – es ist der Schlüssel, mit dem Künstler ihre Visionen entfalten können und ihr Publikum mit auf eine unvergessliche Reise nehmen. Die Vorbereitung auf diesen entscheidenden Schritt erfordert nicht nur musikalisches Geschick und Ausdruck, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die technische und visuelle Darbietung. Doch welche essenziellen Bestandteile sollte ein audiovisuelles Auftrittskit enthalten und wie beeinflusst deren Qualität das erste eigene Live-Konzert eines aufstrebenden Musikers? Diese Frage bildet den Kern der vorliegenden Forschungsarbeit und spiegelt die Bedeutung wider, die ein wohlüberlegtes audiovisuelles Auftrittskit für den Erfolg des ersten Live-Konzerts haben kann. In einer Ära, in der die Aufmerksamkeit des Publikums flüchtig ist und der erste Eindruck entscheidet, kann die sorgfältige Auswahl und Zusammenstellung eines solchen Kits zur Grundvoraussetzung für den Durchbruch in der Musikszene gehören. Ziel dieser Arbeit ist es, wertvolle Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für angehende Musikerinnen und Musiker am eigenen Beispiel zu liefern, die vor ihrem Bühnendebüt stehen.

¹ Michel Clement, Oliver Schusser, and Dominik Papies, eds., *Ökonomie der Musikindustrie* (Wiesbaden: Gabler, 2009), <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-9916-0>.

2 Theoretischer Rahmen

2.1 Begriffsklärungen

Im Folgenden werden die in der Arbeit häufig verwendete Begriffe definiert und erläutert.

2.1.1 Audiovisuell

Der Begriff "**audiovisuell**" bezieht sich auf die Kombination von visuellen (sehbaren) und akustischen (hörbaren) Elementen. Laut Duden bedeutet dieses Adjektiv konkret: „Das Auge und das Ohr ansprechend“. In der Medien- und Veranstaltungstechnik wird der Begriff verwendet, um die Integration von Ton- und Bildmedien zu beschreiben, die zusammen ein umfassendes Erlebnis erzeugen. Diese Integration ist besonders relevant in Bereichen wie Film, Fernsehen, Konzertproduktionen und multimediale Präsentationen. In dieser Arbeit unterstützt dieser Begriff das Verständnis, das es bei einem Live Konzert vor allem auf die Akustische und Visuelle Wahrnehmung geht, welche das Publikum und den Künstler begeistern. Einen tieferen Einblick dazu liefert das Buch "Audio-Vision: Sound on Screen" von Michel Chion, welches eine detaillierte Analyse der Rolle des Sounds im Kontext des Films bietet und wie Audio- und Visuell Elemente interagieren, um die Wahrnehmung und Interpretation von Inhalten zu beeinflussen².

2.1.2 Live-Auftritt

Der wohl meist genannte Begriff dieser Arbeit ist der Begriff „**Live-Auftritt**“. Ein Live-Auftritt ist ein Konzert oder eine Aufführung, bei der ein Künstler oder eine Band vor einem Publikum auftritt und die Musik in Echtzeit spielt und das Publikum in Raum und Zeit anwesend ist.³ Im Gegensatz zur Studioaufnahme, bei der Musik im Aufnahmestudio aufgenommen wird und später veröffentlicht wird, ist die Live-Bühne darauf ausgerichtet, eine direkte Kommunikation mit dem anwesenden Publikum zu ermöglichen. Künstler treten in die unmittelbare Gegenwart ihrer Zuhörer und führen ihre Musik direkt vor ihnen auf. In der populären Musik ist es eine gängige Praxis,

² Michel Chion and Claudia Gorbman, *Audio-Vision: Sound on Screen* (Lightning Source Inc. (Tier 3)), 18–20, accessed January 5, 2024, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=7A71A0EA0AEE3667B99D491B16BF5CE4>.

³ Yngvar Kjus (auth.), *Live and Recorded: Music Experience in the Digital Millennium*, 1st ed., Pop Music, Culture and Identity (Palgrave Macmillan, 2018), 34, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=5aee1f11d431ab812aebce2d0187df31>.

dass Künstler regelmäßig zwischen dem Studio und der Bühne wechseln, oft um Werke zu präsentieren, die ursprünglich im Studio entstanden sind⁴. Live-Auftritte können in verschiedenen Formaten stattfinden, wie zum Beispiel in Clubs, Arenen, Theatern, auf Festivals oder in Stadien. Trotz der verschiedenen Formate und Aufführungsorte bleibt eines konstant: Die besondere Leistung eines Live-Konzerts liegt in dem direkten und unmittelbaren Kontakt mit dem Publikum. Bei Live-Auftritten wird das Publikum nicht nur zum Zuhören eingeladen, sondern es aktiviert seinen gesamten Sinnesapparat, einschließlich Sehen, Tasten und Riechen. Diese multisensorische Erfahrung verstärkt die emotionale Verbindung zwischen Künstlern und Zuhörern und schafft ein unvergessliches Erlebnis, das weit über das bloße Hören von Musik hinausgeht⁵.

Live-Auftritte können auch dazu beitragen, die Bekanntheit eines Künstlers zu steigern und seine Fans zu begeistern. Ein erfolgreicher Live-Auftritt erfordert nicht nur eine solide musikalische Leistung, sondern auch eine gute Bühnenpräsenz und Kommunikation mit dem Publikum⁶.

2.1.3 Auftrittskit

Ein zentraler Begriff dieser Arbeit, das sog. „**Auftrittskit**“, wurde vom Autor mehr oder weniger aus den Begriffen „Auftritt“ und „Kit“ zusammengestellt, um eine Art Werkzeugkasten zu beschreiben, mit dessen Inhalt der Künstler in der Lage ist, ein erfolgreiches Konzert zu veranstalten, oder einen erfolgreichen Auftritt zu bestreiten. Ein Auftrittskit bezeichnet nach Herrmann ein umfassendes Set von audiovisuellen, schriftlichen und technischen Materialien sowie Ressourcen, welches speziell darauf ausgelegt ist, einen Musiker oder eine Band effektiv und professionell vor einem Publikum, Veranstaltern, Pressevertretern oder Labels zu präsentieren. Es umfasst alle Aspekte der Vorbereitung, Technikbeschaffung, des Aufbaus und der Planung eines Live-Auftritts.

Die Idee eines ausgereiften Auftrittskits soll sein, eine Routine bei Live Auftritten zu erlangen und mithilfe des Kits, alle Komponenten zu kennen und zu besitzen, um einen Live Auftritt durchführen zu können. Zu den Komponenten eines Auftrittskits gehören eine Reihe an Dingen, die solch eine Routine gewährleisten.

⁴ Kjus (auth.), 51.

⁵ Kjus (auth.), 54.

⁶ Kjus (auth.), 50.

Zu Beginn stehen Demo-Aufnahmen oder Songs, die eine hörbare Repräsentation der Musik bieten. Diese können in verschiedenen Formaten vorliegen, abhängig von den Anforderungen des Künstlers, wie beispielsweise Playback-Aufnahmen für Live-Performances.

Das Medienmaterial spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Professionelle Aufnahmen, die den Künstler oder die Band in verschiedenen Kontexten zeigen, wie Musikvideos, Live-Auftritte oder Interviews, geben einen tieferen Einblick in das künstlerische Schaffen. Die visuelle Dokumentation durch einen Fotografen oder Videografen, der den Auftritt festhält und somit wertvolle Inhalte für zukünftige Promotionen liefert, gehört also ebenfalls zum Kit dazu.

Pressematerialien wie Rezensionen und Berichte über den Künstler sind ebenfalls Teil des Kits. Sie dienen dazu, ein positives Image aufzubauen und das Interesse an der Musik und dem Künstler zu steigern. Ergänzt wird dies durch Werbemittel wie Flyer, Poster oder Online-Werbung, die zur Bekanntmachung des Künstlers und anstehender Auftritte beitragen.

Die Kern-Komponenten eines Auftrittskits sind aber die technischen Anforderungen und die Vorbereitung für den Auftritt.

Es enthält die Informationen zur Bühnengestaltung, Location, Licht- und Soundplanung, Ablauf und Organisation und anderen Aspekten der Live-Performance. Eine detaillierte Liste der benötigten Technik, Anleitungen zum Aufbau und zur Vorbereitung des Auftritts sind entscheidend, um den Veranstaltern die Bewältigung aller technischen und logistischen Herausforderungen zu erleichtern. In seiner Gesamtheit betrachtet, ermöglicht das Auftrittskit dem Künstler, sich optimal auf einen Auftritt vorzubereiten, ihn durchzuführen und gibt Veranstaltern und anderen Beteiligten alle notwendigen Werkzeuge und Informationen an die Hand, um den Auftritt erfolgreich zu gestalten und den Künstler bestmöglich zu präsentieren. Ein Auftrittskit kann ganz unterschiedliche Komponenten, mit unterschiedlicher Qualität beinhalten und fällt je nach Anspruch komplexer und umfangreicher oder eben einfacher aus. In jedem Fall ist die Anforderung an das Auftrittskit deutlich, es soll einem Künstler stets die Durchführung einer erfolgreichen Live-Performance ermöglichen.

2.2 Evolution von Auftrittskits

In wissenschaftlichen Forschungen wird der Bereich der Live-Musik bisher oft nur am Rande behandelt. Meistens finden sich Informationen dazu nur als kleine Abschnitte in größeren Werken über die Musikindustrie⁷. Ungeachtet dieser Tatsache lassen sich aus einigen Informationen über die Live-Musik eine Entwicklung von Auftrittskits ableiten. Lassen Sie uns zu den Wurzeln der Musik zurückkehren. Kjus beschreibt in seinem Buch, dass zu Beginn in unserer Geschichte die Musik eine ausschließlich live erlebte Kunstform war. Dies war jedoch für die Menschen der damaligen Zeit nicht besonders bemerkenswert, da es keine anderen Möglichkeiten gab, Musik zu erleben⁸. Musik hat schon immer eine grundlegende Rolle in den Kulturen der Weltgeschichte gespielt. Es gibt keine bekannte Zivilisation, in der Musik keine Bedeutung hatte, wie Merriam bereits 1964 feststellte⁹. Die Wirkung von Klängen auf den menschlichen Geist und Körper ist eine uralte Erfahrung, die schon unsere Vorfahren machten und die jeder Mensch auch heute noch selbst erleben kann. Musik war ein integraler Bestandteil kultureller Handlungen, in der Beschwörung von Geistern und Göttern, sowie in Ritualen der Machtdarstellung und Trauer. Zusätzlich existierte seit jeher Musik für Feste und Tänze, Arbeitssongs, Liebeslieder, Wiegenlieder und viele andere musikalische Formen¹⁰. Der Klang der Musik entstand immer im Moment und am Ort des Geschehens – sei es das leise Summen einer Einzelperson oder das gemeinschaftliche Spiel in Kneipen und bei familiären Zusammenkünften. Die Musik war immer eine direkte, persönliche Darbietung, entstanden aus und für die Anwesenheit von Menschen, wobei das Auftrittskit damals natürlich auch noch sehr wenige Komponenten beinhaltete¹¹. Werden beispielsweise die sog. „Spielleute“ des Mittelalters betrachtet, welche in Kirche, Hof und Haus Musizierten, fällt auf, dass sie nicht einmal nach Noten oder anderen Schriften musizierten. Kein Bildwerk zeigte einen Mittelalterlichen Musikanten mit

⁷ Manuel Hamdan, *Die Entwicklungen des Live-Musik-Business in Graz seit Beginn der Ära der digitalen Musikwirtschaft am Beispiel von zwei lokalen Veranstaltungsstätten / vorgelegt von Manuel Hamdan*, 2021, 36, <http://unipub.uni-graz.at/obvugr/6751329>.

⁸ Kjus (auth.), *Live and Recorded*, 2.

⁹ "The Anthropology of Music," *Northwestern University Press* (blog), accessed January 5, 2024, <https://nupress.northwestern.edu/9780810106079/the-anthropology-of-music>.

¹⁰ Univ-Prof Dr Horst-Peter Hesse (auth.), *Musik Und Emotion: Wissenschaftliche Grundlagen Des Musik-Erlebens*, 1st ed. (Springer-Verlag Wien, 2003), 2, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=255fe5fface005dbbb7fbcceffd2d91b>.

¹¹ Kjus (auth.), *Live and Recorded*, 2.

einem Notenblatt¹². Die Theorien über einfache Musikinstrumente und das Musizieren gehen bis in die Steinzeit zurück. So wird beispielsweise über die „paläontologische Knochenflöten“, also Knochen aus der Steinzeit mit einem oder mehreren Löchern diskutiert, ob diese aber tatsächlich als Instrumente genutzt wurden sei noch nicht nachgewiesen¹³. Dennoch geht daraus hervor, wie einfach gehalten früher musiziert wurde, mit einer verschwindend geringen Zahl an Komponenten. Mit der Erfindung des Phonographen und der Möglichkeit zur Tonaufzeichnung im Laufe des Jahrhunderts eröffneten sich dann völlig neue Perspektiven: Musik konnte nun unabhängig von Zeit und Ort erschaffen und genossen werden. Dadurch entstand eine Entwicklung in zwei Bereichen: der Live Musik und der Aufgezeichneten Musik¹⁴.

Diese neue Art von Musik zeichnet sich hauptsächlich durch ihre Mobilität aus, welche mit dem Eintritt ins 21. Jahrhundert eine neue Dimension erreicht. Dies ist eng verknüpft mit ihrer rasanten Verbreitung über das Internet, von Laptops bis hin zu Smartphones. Diese Medien finden zunehmend auch im Bereich der Live-Musik Anwendung und verwischen dabei die Grenzen zwischen Live-Performances und aufgezeichneter Musik¹⁵. So kommen heute beispielsweise sogenannte Playbacks zum Einsatz, bei denen der Künstler die im Studio produzierte Musik Live abspielen lässt und zusätzlich singt und performt¹⁶.

Künstler, Publikum und die Vermittler zwischen ihnen erleben diese neuen Möglichkeiten, Live-Auftritte und Aufnahmen neu zu gestalten, auf vielfältige Weise. Die Live-Musikszene zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Vielfalt an Veranstaltungsorten und Interaktionsmöglichkeiten zwischen Künstlern und Zuschauern aus. In manchen Lokalisationen befinden sich die Künstler auf der gleichen Ebene wie ihr Publikum, was es den Zuschauern ermöglicht, nahe an die Performer heranzutreten, mit ihnen zu interagieren und sogar zu tanzen. Diese Nähe und Unmittelbarkeit schaffen eine einzigartige Atmosphäre, die von Künstlern und Fans

¹² Walter Salmen, „Bemerkungen Zum Mehrstimmigen Musizieren Der Spielleute Im Mittelalter,“ *Revue Belge de Musicologie / Belgisch Tijdschrift Voor Muziekwetenschap* 11, no. 1/2 (1957): 17, <https://doi.org/10.2307/3686319>.

¹³ Eckart Altenmüller, *Vom Neandertal in die Philharmonie: Warum der Mensch ohne Musik nicht leben kann* (Springer-Verlag, 2018), 34.

¹⁴ Yngvar Kjus (auth.), *Live and Recorded: Music Experience in the Digital Millennium*, 1st ed., Pop Music, Culture and Identity (Palgrave Macmillan, 2018), 2, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=5aee1f11d431ab812aebce2d0187df31>.

¹⁵ Kjus (auth.), 3.

¹⁶ Kjus (auth.), 32.

bestimmter Musikgenres besonders geschätzt wird. Dieses Phänomen spiegelt sich in der Entstehung von spezialisierten Orten wie Jazzclubs und Diskotheken wider, die zu Katalysatoren für spezifische Formen künstlerischen Ausdrucks und musikalischer Vertiefung geworden sind¹⁷.

Die Bedeutung und die Wirkung von Live-Konzerten werden vielfach diskutiert und gewinnen zunehmend an Relevanz in der Musikwelt. Viele vertreten die Ansicht, dass Live-Auftritte der ideale Ort für Künstler sind, um sich voll und ganz auszudrücken. Dem gegenüber steht die Meinung, dass Studioaufnahmen das perfekte Medium für Künstler sind, um ihre künstlerische Vision zu entwickeln und zu vertiefen. In dieser Perspektive werden aufgenommene Platten als das wahre Kunstwerk und als der ideale Weg betrachtet, Musik zu erleben¹⁸.

Dieser Meinungsverschiedenheit stehen die Zahlen gegenüber, die uns Aufschluss über die Beliebtheit und Relevanz der Live-Musik geben. So liefert zum Beispiel im Jahr 2015 der Arts Council Norway (eine staatliche Organisation, die sich mit Kunst und Kultur in Norwegen befasst) einen aufschlussreichen Überblick über die norwegische Musikwirtschaft und legte dabei eine bemerkenswerte Erkenntnis offen: Die Einnahmen aus Live-Konzerten waren doppelt so hoch wie die aus Plattenverkäufen. Dieser Trend, der auch in anderen nordischen Ländern beobachtet wurde, deutet auf eine signifikante Entwicklung im Musiksektor hin, die sich auch global abzeichnet¹⁹.

Auch weitere Studien und detaillierte Analysen des Musikveranstaltungssektors belegen, dass die Live-Musik-Industrie einen bedeutenden Wirtschaftszweig innerhalb der Musikbranche darstellt. In der Tabelle (**Tab.1**), basierend auf einer Studie des Bundesverbandes Musikindustrie aus dem Jahr 2014, wird deutlich, dass dieser Sektor mit einer Bruttowertschöpfung von 1,04 Milliarden Euro den wirtschaftlich stärksten Teilbereich der deutschen Musikwirtschaft bildete. Er lag damit vor der Tonträgerindustrie mit 880 Millionen Euro und dem Musikinstrumentensektor mit 764 Millionen Euro. Interessanterweise war beinahe jede vierte in der Musikindustrie beschäftigte Person in der Live-Musik-Industrie tätig, was mehr als 32.600 Erwerbstätige umfasste²⁰.

¹⁷ Kjus (auth.), 47.

¹⁸ Kjus (auth.), 30.

¹⁹ Kjus (auth.), 18.

²⁰ Peter Tschmuck, *Ökonomie der Musikwirtschaft*, Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung (Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2020), 7, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29295-9>.

Ein Vergleich mit Daten aus dem Jahr 2019, die ebenfalls in einer Studie des Bundesverbandes Musikindustrie dargestellt wurden (**Tab.2**), zeigt eine erhebliche Steigerung sowohl in der Bruttowertschöpfung (auf nahezu 5,2 Milliarden Euro) als auch in der Zahl der beschäftigten Personen, die auf über 157.700 gewachsen ist. Alle Bereiche der deutschen Musikwirtschaft konnten in diesen fünf Jahren höhere Gesamterlöse erzielen, wobei der Musikveranstaltungssektor eine besonders bemerkenswerte Entwicklung verzeichnete²¹. Im Jahr 2019 stellte dieser Bereich bereits ein Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung der Musikbranche dar, mit mehr als 1,6 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung und 52.741 beschäftigten Personen. In einer britischen Studie, die sich auf die Kategorie der Musikschaaffenden konzentriert, wird ebenfalls die Live-Musik-Industrie als der wirtschaftlich bedeutendste Bereich innerhalb der deutschen und britischen Musikwirtschaft identifiziert. Besonders hervorzuheben ist das signifikante Wachstum des Veranstaltungssektors innerhalb des dargelegten Fünfjahreszeitraums²². Die beeindruckende Entwicklung des Musikveranstaltungssektors und der Auftrittskits, die in den Daten des Bundesverbandes Musikindustrie und der britischen Studie hervorgehoben wird, veranschaulicht die wachsende wirtschaftliche Bedeutung von Live-Musik-Veranstaltungen. Dieser Trend spiegelt sich auch in der Wahrnehmung und den Anforderungen der Musikindustrie wider, insbesondere wenn es um aufstrebende Künstler geht, die nach Anerkennung durch Plattenlabels und Artist & Repertoire (A&R) Manager streben. Für aufstrebende Musiker, die einen Vertrag bei einem Plattenlabel oder mit A&R Managern (Artist & Repertoire) anstreben, sind bestimmte Kriterien entscheidend. Diese Faktoren beeinflussen maßgeblich die Beurteilung des Potenzials eines Künstlers und seiner Musik. Laut Negus steht an erster Stelle die Live-Performance. Dieses Kriterium ist entscheidend, da es das musikalische Talent, die Bühnenpräsenz und die Fähigkeit des Künstlers zeigt, das Publikum zu begeistern. Die Authentizität und Energie einer Live-Darbietung geben wichtige Einblicke in die Verbindung des Künstlers zur Musik und zum Publikum²³.

²¹ Hamdan, *Die Entwicklungen des Live-Musik-Business in Graz seit Beginn der Ära der digitalen Musikwirtschaft am Beispiel von zwei lokalen Veranstaltungsstätten / vorgelegt von Manuel Hamdan*, 14.

²² Hamdan, 16.

²³ Keith Negus, *Producing Pop: Culture and Conflict in the Popular Music Industry* (London ; New York : New York: Hodder Arnold, 1993), 53.

Neben der Live-Performance spielen auch die Originalität und Qualität der Songs eine zentrale Rolle. Labels und A&R-Manager suchen nach Künstlern, deren Musik sich durch Einzigartigkeit und kreative Ausdrucksstärke auszeichnet. Originelle Songtexte und Melodien, die sich von der Masse abheben, sind oft ein Schlüssel zum Erfolg.

Die Qualität der Aufnahme, das Image die persönliche Motivation und der bisherige Werdegang sind ebenfalls wichtige Faktoren. Hochwertige Aufnahmen demonstrieren Professionalität und ein Verständnis für die technischen Aspekte der Musikproduktion. Die Motivation zeigt, wie ernsthaft und leidenschaftlich ein Künstler seiner musikalischen Karriere nachgeht.

Der bisherige Werdegang eines Künstlers gibt Aufschluss über seine Entwicklung und Erfahrung. Es ist eine Kombination aus diesen Faktoren, die Künstler attraktiv für Labels und A&R-Manager macht²⁴. Somit wird deutlich, warum die Live-Performance als ein Schlüsselement für den Erfolg eines Musikers gesehen wird. Die Fähigkeit, auf der Bühne zu überzeugen und das Publikum mitzureißen, ist nicht nur ein Zeichen musikalischen Talents und Ausdrucks, sondern auch ein Indikator für das kommerzielle Potenzial eines Künstlers. In der Musikindustrie sind Live-Auftritte nicht nur wichtige Anforderungen seitens der A&Rs oder eine Quelle für direkte Einnahmen, sondern sie spielen auch eine entscheidende Rolle in der Promotion und der Steigerung des Bekanntheitsgrades einer Band oder eines Künstlers. Der Wert von Live-Auftritten im Rahmen der musikalischen Karriereentwicklung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden²⁵.

Clement, Schusser und Papies schreiben in ihrem Buch über die Musikindustrie:

„Zu Beginn einer Künstler-Karriere ist der Live-Auftritt oft die einzige Möglichkeit, den Künstler vorzustellen“.

Dies unterstreicht die Wichtigkeit von Live-Auftritten als mögliches Karrieresprungbrett²⁶. Durch die Auswahl und Planung der öffentlichen Auftritte können Künstler und Bands gezielt ihren Bekanntheitsgrad steigern. Die richtige „public performance“ Strategie kann entscheidend sein, um in der breiten

²⁴ Negus, 53.

²⁵ Guenther Polanz, „Popmusik in Österreich: Chancen und Grenzen österreichischer Musiker/innen an der internationalen Pop-Peripherie / vorgelegt von Günther Polanz“ (Graz, 2009), 43, <http://unipub.uni-graz.at/obvugr/245457>.

²⁶ Clement, Schusser, and Papies, *Ökonomie der Musikindustrie*, 151.

Musiklandschaft wahrgenommen zu werden. Dabei geht es nicht nur darum, vor einem großen Publikum aufzutreten, sondern auch um die Auswahl von Veranstaltungsorten und Events, die am besten zum Musikstil und zur Zielgruppe der Künstler passen²⁷.

Ein Auftrittskit kann als Basis und Rückgrat jeder musikalischen Live- Darbietung betrachtet werden. Historisch gesehen entwickelten sich Auftrittskits parallel zur technologischen Evolution der Musikinstrumente und Bühnentechnik. Von den frühesten Darbietungen in der Antike, wo die Akustik von Amphitheatern genutzt wurde, bis hin zu modernen Konzertsälen und Outdoor-Festivals mit hochentwickelten Sound- und Lichtsystemen, hat sich die technische Ausstattung eines Musikers stetig erweitert und verfeinert. Die Definition eines Auftrittskits in diesem Kontext umfasst nicht nur musikalisches Equipment wie Instrumente und Verstärker, sondern auch Bühnenlicht, Visuals, die Location und alle anderen Planungspunkte die für einen erfolgreichen Auftritt unerlässlich sind.

Die Evolution dieser Kits ist eng verknüpft mit dem Bestreben der Künstler, ihre musikalischen Visionen immer besser zu realisieren und dem Publikum spektakuläre Erlebnisse zu bieten. Die Ausrüstung muss daher nicht nur funktional sein, sondern auch zum Image und zum Genre der Musik passen, was wiederum die Identität des Künstlers prägt.

2.3 Komponenten eines Auftrittskits

Die Organisation und Durchführung eines Konzerts beinhalten eine Reihe von Bestandteilen, die sowohl logistische als auch kreative Aspekte umfassen. Die zu berücksichtigenden Komponenten des sog. Auftrittskits vermehren sich im Laufe der Zeit. Während es früher ausschließlich die Live-Musik gab und sich die Künstler beispielsweise mit einem Instrument vor ein Publikum stellten, spielten und sangen, ganz ohne Kabel, Funkstrecken oder Playback, ist der technische Aufwand heute für ein Konzert enorm und variiert je nach Musikgruppe, Produktion und Bühnenbild. Hierbei geht es nicht nur um den Einsatz von hochwertigem Equipment, sondern auch um die detaillierte Gestaltung des Bühnenbilds und der Requisiten, was einen erheblichen Ausstattungsaufwand mit sich bringt. Betrachten wir hierbei ein

²⁷ Polanz, "Popmusik in Österreich," 43.

modernes Konzert mit populärer Musik in einer geeigneten Location oder auf einem Festival, wird das Ausmaß an technischem und organisatorischem Aufwand deutlich. Zunächst erfordert ein solches Event eine intensive Betreuung der Künstler, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Anforderungen erfüllt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die szenische Ausleuchtung, die oft hohen Ansprüchen gerecht werden muss, um die gewünschte Atmosphäre zu schaffen. Die Bereitstellung von leistungsstarker Audio- und Lichttechnik mit Spezialeffekten sowie professionellem DJ-Equipment wie Turntables und DJ-Mixern ist meist von großer Bedeutung. Der zeitliche Aufwand für Soundchecks, Stell- und Spielproben ist ebenfalls nicht zu unterschätzen und erfordert eine präzise Planung und Koordination. Für die technische Umsetzung sind qualifizierte Veranstaltungstechniker und Mischer unerlässlich, ebenso wie die Verfügbarkeit spezieller Veranstaltungstechnik oder Instrumente.²⁸

Künstlergarderoben mit ausreichend Spiegeltischen gehören ebenso zum Standard, wie eine hohe Anzahl an Sicherheitskräften und Rettungsdiensten, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Umfangreiche Werbemaßnahmen, die von Tageszeitungen über Plakate und Flyer bis hin zu Social-Media-Kampagnen reichen, sind notwendig, um ein breites Publikum zu erreichen. Nicht zu vergessen ist der hohe Bedarf an Service-Personal zur gastronomischen Versorgung, eventuell mit mehreren Getränkeausgabestellen, um eine schnelle Abwicklung der Kundenbestellungen zu ermöglichen.²⁹

Die Komponenten von Auftrittskits hängen stark vom Genre, Künstler und der Art der Veranstaltung ab. Es gibt Live-Auftritte mit weniger Komponenten und größere Events mit sehr vielen Komponenten. Das entscheidende dabei sind aber nicht die Anzahl, sondern die Qualität der einzelnen Komponenten. So hat beispielsweise ein Konzert mit einer qualitativ hochwertigen Anlage, bestehend aus mehreren Top- und Sub- Lautsprechern eine ganz andere Wirkung auf ein Publikum wie ein Konzert mit nur zwei Lautsprechern. Genauso hat ein Auftritt, bei dem ein Lichtmischer eine große Anzahl an Effektlampen, Publikumsblender und RGB-Lampen steuern kann einen viel aufregenderen Effekt wie ein Konzert, bei dem er nur zwei Warmweiß-

²⁸ Thomas Kästle, *Kompendium Event-Organisation* (Wiesbaden: Gabler Verlag, 2012), 31, <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-7133-3>.

²⁹ Kästle, 33.

Lampen steuern kann. Bei gleicher Anzahl an Komponenten kommt es also auch auf die Qualität an, wobei diese natürlich abhängig von Budget, Zeit und Anspruch ist. Im Folgenden werden einzelne Komponenten etwas genauer beleuchtet.

Das Herzstück jeder gelungenen Veranstaltung ist unzweifelhaft die Wahl der richtigen „Location“. Diese Entscheidung ist nicht nur grundlegend für den gesamten Eventmanagement-Prozess, sondern prägt auch maßgeblich den Charakter und das Ambiente des Events. Der Veranstaltungsort verleiht der Veranstaltung eine einzigartige Atmosphäre und Identität, die entscheidend zum Gesamterlebnis der Gäste beiträgt.³⁰

Bei der Auswahl einer Eventlocation ist es wichtig, verschiedene Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die je nach Art und Ausrichtung der Veranstaltung variieren können. Zu diesen Rahmenbedingungen gehören äußere Gegebenheiten wie der Standort und die Verkehrsanbindung der Location sowie innere Aspekte wie das Raumprogramm, die Ausstattung und ähnliches. Die Größe der Räumlichkeiten spielt dabei eine zentrale Rolle. Es stellt sich die Frage, wie viele Besucher oder Teilnehmer erwartet werden und ob die Räumlichkeiten groß genug sind, um alle Gäste komfortabel unterzubringen. Ebenso ist es wichtig zu prüfen, ob spezielle Bereiche wie Bühnen, Backstage-Bereiche, Künstlergarderoben, Küche, Cateringraum, Veranstalterbüro und Lagerflächen vorhanden sind und den Anforderungen der Veranstaltung entsprechen. Neben der Größe und Struktur der Location ist auch die vorhandene Ausstattung, der Service und die Fachkompetenz des Personals von Bedeutung. Dies umfasst die Verfügbarkeit und Qualität der Veranstaltungstechnik, wie Beschallungsanlagen, Lampen, Beamer und Leinwände. Je nach Anspruch, ist eine externe Anmietung von Equipment notwendig.³¹

Kästle erklärt in seinem Buch der Eventorganisation noch eine weitere Entscheidende Komponente des Auftrittskits. Gerade bei Live-Konzerten und anderen Veranstaltungen spielt die Qualität des Sounds eine entscheidende, wenn auch oft unterschätzte Rolle. Der „Sound“ eines Events trägt subtil, aber wesentlich zur Gesamtbeurteilung der Qualität bei, auch für Besucher, die nicht Audio begeistert sind. Kästle empfiehlt, beim nächsten Besuch einer Veranstaltung bewusst auf den Sound der Beschallung zu achten. Die persönliche Wahrnehmung des Sounds ist

³⁰ Kästle, 45.

³¹ Kästle, 46.

meist sehr subjektiv und lässt sich nicht immer leicht in Worte fassen. Für Laien, also Nicht-Musiker, Nicht-Tontechniker und Nicht-Eventprofis, wird die Klangqualität oft unbewusst wahrgenommen, aber selten fachlich verbalisiert oder diskutiert.

Je nach Art der Veranstaltung variieren auch die Anforderungen an die Klangqualität. Bei Vorträgen, großen Versammlungen oder kleineren Veranstaltungen wie Kabarettabenden oder Filmvorführungen ist nicht nur ein gleichmäßiges Klangbild und angenehme Lautstärke wichtig, sondern vor allem auch eine klare und gut verständliche Sprachwiedergabe, die bis in die letzte Sitzreihe reichen sollte. Bei Konzerten hingegen zielt die Klangqualität darauf ab, ein differenziertes, klares und kraftvolles Klangbild zu schaffen. Dieses Ziel wird durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst und erfordert ein tiefgehendes Verständnis und eine sorgfältige Abstimmung der Soundtechnik. Die Herausforderung liegt darin, die technischen Aspekte so zu meistern, dass sie das musikalische Erlebnis unterstützen und bereichern, ohne es zu überlagern. Ein guter Sound bei Live-Konzerten ist somit ein kritischer Faktor, der die emotionale Wirkung der Musik auf das Publikum erheblich steigern und ein unvergessliches Erlebnis schaffen kann.³²

Die Qualität des Sounds bei Live-Veranstaltungen hängt von einer Reihe von Faktoren ab, die alle sorgfältig berücksichtigt werden müssen, um ein optimales Klangerlebnis zu gewährleisten. Einer der wichtigsten Faktoren ist die Raumakustik. Sie beeinflusst, wie der Schall im Raum verteilt wird und wie das Publikum den Klang wahrnimmt. Eine gute Akustik kann den Klang deutlich verbessern, während eine schlechte Akustik selbst die beste Performance beeinträchtigen kann. Eng verbunden mit der Raumakustik ist die Qualität der verwendeten Veranstaltungstechnik. Hochwertige Soundanlagen tragen entscheidend dazu bei, die Klangqualität zu steigern.³³

Die Hauptaufgabe eines Soundsystems bei Live-Veranstaltungen besteht darin, Musik und gesprochene Inhalte mit einer passenden Lautstärke gleichförmig über den gesamten Bereich des Publikums zu verbreiten. Dabei ist es wichtig, dass keine störenden Unstimmigkeiten zwischen dem visuellen und dem akustischen Eindruck entstehen. Besonders zu beachten sind dabei Aspekte wie die Synchronität von Bild und Ton sowie die genaue Lokalisierung der Klangquellen. Um ein optimales Klangerlebnis zu gewährleisten, spielt die Abstrahlung des Schallsignals über eine

³² Kästle, 69.

³³ Kästle, 70.

Kombination verschiedener, im Raum verteilter Lautsprecher eine entscheidende Rolle. Hierbei bestimmt die zuerst eintreffende Wellenfront beim Zuhörer den akustischen Richtungseindruck, auch bekannt als Präzedenzeffekt oder das Gesetz der ersten Wellenfront. Aus diesem Grund ist der Einsatz von Verzögerungsgliedern, sogenannten Delays, in der Beschallungsanlage essenziell. Sie sorgen dafür, dass das primäre Schallsignal aus Richtung der Bühne an allen Hörerplätzen gleichzeitig ankommt³⁴. **Abb.10** zeigt einen Aufbau einer Konzertbühne, mit der ersten Wellenfront in Form von den beiden Hauptlautsprechersystemen links und rechts neben der Bühne und die zweite Wellenfront in Form von den Lautsprechern zwischen den Sitzreihen.

Eine weitere technische Herausforderung bei der Beschallung von Konzerten ist die Vermeidung von Rückkopplungen. Sie kommen zustande, sobald die Schallwellen, die von den Lautsprechern ausgesendet werden, wiederum von den Mikrofonen auf der Bühne eingefangen werden und dadurch eine Feedback-Schleife mit positiver Rückkopplung entsteht. Um dies zu vermeiden ist es erforderlich, nicht nur Sänger und Lautsprecher korrekt zu positionieren, sondern auch die Richtwirkung von Mikrofonen und Lautsprechern gezielt einzusetzen. Zudem wird die Abschwächung im Feedback-Übertragungspfad so stark wie möglich reguliert, um störende Rückkopplungen zu vermeiden und eine klare, unverfälschte Klangwiedergabe zu ermöglichen³⁵.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Kompetenz und Erfahrung der Tontechniker. Ein erfahrener Tontechniker kann auch unter schwierigen Bedingungen einen hervorragenden Sound erzeugen. Dabei spielt auch das Know-how des Tontechnikers eine große Rolle, da dieser die Qualität der Musik maßgeblich mitgestaltet. Ein Tontechniker ist quasi ein unsichtbares Bandmitglied, das hinter den Kulissen einen entscheidenden Einfluss auf die musikalische Darbietung hat. Die Qualität der eingesetzten Instrumente ist ebenfalls von Bedeutung, denn wie ein unbekannter Tontechniker laut Kästle treffend bemerkte: „Ein Mischpult ist keine Kläranlage!“ Eine schlechte Tonquelle führt unweigerlich zu einem schlechten Klangergebnis. Schließlich ist bei Partys und ähnlichen Veranstaltungen ein guter,

³⁴ Günther Rötter (eds.), *Handbuch Funktionale Musik: Psychologie – Technik – Anwendungsgebiete*, 1st ed., Springer Reference Psychologie (Springer, 2017), 111, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=10cde93f1ed8dbcb3ee45c90980481a4>.

³⁵ Rötter (eds.), 112.

druckvoller Sound gefragt, der leistungsfähige Beschallungsanlagen erfordert, um die gewünschte „Vibration“ und Stimmung zu erzeugen.³⁶

Zu den grundlegenden Komponenten einer Beschallungsanlage gehören verschiedene Arten von Lautsprechern. Saallautsprecher sind dabei für die allgemeine Beschallung des Raumes zuständig, während Monitorlautsprecher den Künstlern auf der Bühne eine Rückkopplung ihres Sounds bieten. Diese sind besonders wichtig, damit die Musiker sich selbst und ihre Mitspieler während der Performance hören können. Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die Endstufen, die für die Verstärkung des Audiosignals zuständig sind. Ohne sie wäre es nicht möglich, den Sound in einem größeren Raum oder Freiluftareal angemessen zu verteilen. Das Mischpult spielt eine zentrale Rolle in der Steuerung und Abmischung der verschiedenen Soundquellen und ist das Kontrollzentrum für den Tontechniker. Hinzu kommen Geräte zur Signalbearbeitung, die den Klang modulieren und optimieren. Dazu zählen Equalizer, die zum Ausgleich und zur Anpassung der Frequenzbereiche eingesetzt werden, sowie Effektgeräte, die dem Sound zusätzliche Klangfarben oder Effekte verleihen. Mikrofone sind unerlässlich, um die Stimmen der Künstler oder akustische Instrumente einzufangen. Nicht zu vergessen ist das Kabelmaterial, das alle diese Komponenten miteinander verbindet. Die Qualität und die korrekte Verlegung der Kabel sind entscheidend für eine störungsfreie Signalübertragung und somit für die Gesamtqualität des Sounds.³⁷

Bei Konzerten wird heutzutage oft auf stereofone Technik zurückgegriffen, um den Sound räumlich und lebendig wirken zu lassen. Diese Technik, die aus der Welt der Studioaufnahmen stammt, verwendet ein Paar Lautsprecher, die fast dieselben Signale abspielen. Der kleine Unterschied in der Zeit oder Lautstärke dieser Signale erzeugt eine virtuelle Schallquelle, die so klingt, als würde sie direkt zwischen den Lautsprechern entstehen. In Abb.1 wird ein typischer Aufbau eines Konzertsettings mit der stereofonen Technik dargestellt. Auch wenn diese Technik bei Live-Konzerten eingesetzt wird, gibt es eine Herausforderung: Nicht jeder im Publikum befindet sich im idealen Hörbereich, dem sogenannten Sweet Spot, wo der Sound am besten überkommt. Deshalb ist es bei Live-Events etwas schwieriger, die genaue Richtung des Sounds perfekt zu steuern. Trotzdem verbessert die stereofone

³⁶ Kästle, *Kompendium Event-Organisation*, 70.

³⁷ Kästle, 64.

Wiedergabe das Klangerlebnis erheblich, indem sie dem Sound eine räumliche Tiefe verleiht und das musikalische Erlebnis für das Publikum intensiver und immersiver macht.³⁸

Neben der Beschallung spielt bei Live Konzerten auch das Licht eine große Rolle. Die Beleuchtungstechnik bei Konzerten geht weit über die bloße technische Bereitstellung von Licht hinaus. Vielmehr ist sie für das Schaffen von Atmosphären und Stimmungen da, die für das Erlebnis von Live-Events von hoher Bedeutung sind. Um dies zu erreichen, bietet die Lichttechnik eine Reihe von technischen Hilfsmitteln und Geräten an, die je nach den spezifischen Anforderungen des Veranstaltungsortes und der Location eingesetzt werden können.

Zu den wesentlichen Bestandteilen einer Beleuchtungsanlage gehört das Rigging, das die Grundlage für die Positionierung und Befestigung der Beleuchtungselemente bildet. Die Bühnenscheinwerfer sind für die grundlegende Ausleuchtung der Bühne zuständig, während Effektscheinwerfer dazu genutzt werden, besondere visuelle Akzente zu setzen und die Dynamik der Performance zu unterstreichen.

Ein Lichtmischpult ermöglicht die präzise Steuerung und Abmischung der verschiedenen Lichtquellen und ist damit das zentrale Bedienelement für den Lichttechniker. Dabei spielen Dimmer-Packs eine wichtige Rolle bei der Regulierung der Lichtintensität, was für das feine Abstimmen der Lichteffekte unerlässlich ist.

Nicht zu vergessen ist das Kabelmaterial, das für die Verbindung und Stromversorgung aller Beleuchtungselemente sorgt.³⁹

Ein wesentlicher Bestandteil im Management von Veranstaltungen ist die effektive Vermarktung und der erfolgreiche Verkauf von Eintrittskarten. Diese Aufgabe ist von großer Bedeutung, um finanzielle Einbußen zu vermeiden. Veranstalter sehen sich häufig mit signifikanten Vorabkosten konfrontiert, die für Aspekte wie die Location-Miete und die technische Ausstattung anfallen. Diese Ausgaben sind fix und müssen auch dann getragen werden, wenn die Veranstaltung wider Erwarten nicht stattfindet. Daher birgt die Organisation eines Events ein beträchtliches finanzielles Risiko. Mit zunehmender Größe der Veranstaltungsstätte steigt auch die Anzahl der zu verkaufenden Tickets, um die anfallenden Kosten zu decken. Das Ziel ist es, den

³⁸ Rötter (eds.), *Handbuch Funktionale Musik*, 107.

³⁹ Kästle, *Kompodium Event-Organisation*, 64.

Punkt zu erreichen, an dem die Einnahmen aus dem Ticketverkauf und die Gesamtausgaben ausgeglichen sind – den sogenannten Break-Even-Punkt. Um dieses Ziel zu realisieren, ist es wichtig, eine durchdachte Marketingstrategie zu entwickeln und die Ticketpreise angemessen festzulegen. Dabei gilt es, ein optimales Gleichgewicht zu finden, nämlich genügend Besucher anzuziehen, um eine hohe Ticketnachfrage zu generieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Veranstaltung wirtschaftlich erfolgreich ist.⁴⁰

Dabei spielen Werbemaßnahmen natürlich auch eine entscheidende Rolle. Zwei klassische, aber immer noch sehr wirksame Werbemittel sind Plakate und Flyer. Bei der Gestaltung von Plakaten ist es wichtig, sich an die grundlegende Definition des Dudens für „Plakat“ zu halten: ein großformatiges Stück festes Papier mit Text und Bildern, das öffentlich und an gut sichtbaren Stellen zur Information, Werbung oder ähnlichen Zwecken befestigt wird⁴¹. Diese Beschreibung unterstreicht die Notwendigkeit, dass ein Plakat klar und auf den ersten Blick verständlich sein muss. Wesentliche Informationen wie Inhalt, Ort und Datum der Veranstaltung sollten so gestaltet sein, dass sie von Passanten innerhalb weniger Sekunden, sei es im Vorbeigehen oder Vorbeifahren, erfasst werden können.⁴²

Im Gegensatz dazu bieten Flyer weitere Möglichkeiten, um potenzielle Besucher detaillierter und umfassender über ein Event zu informieren. Obwohl Flyer genauso auffällig gestaltet sein müssen wie Plakate, ermöglichen sie es dem Leser, sich intensiver mit Bildern und Texten zu beschäftigen. Flyer können in verschiedenen Formaten, Größen und Faltungen gestaltet werden. Sobald ein potenzieller Besucher auf einen Flyer aufmerksam wird und diesen in die Hand nimmt, hat er die Möglichkeit, sich eingehender mit den Inhalten zu befassen und zu entscheiden, ob die Veranstaltung für ihn von Interesse ist.⁴³

Es ist kein Geheimnis, dass die Musik einen starken Einfluss auf uns Menschen hat. Sie kann die Stimmung eines Raumes augenblicklich anheben. Es ist faszinierend zu beobachten, wie eine Melodie oder ein Rhythmus die Menschen erfasst, sie zum Mitsingen anregt oder sie dazu bewegt, sich zur Musik zu bewegen. Ein Konzert wird somit zu einem Ort kollektiver Energie, wo die Musik als Katalysator für Freude und

⁴⁰ Tschmuck, *Ökonomie der Musikwirtschaft*, 148.

⁴¹ Duden - Die deutsche Rechtschreibung, Buch accessed January 25, 2024,

⁴² Kästle, *Kompendium Event-Organisation*, 197.

⁴³ Kästle, 198.

Ausgelassenheit dient. Zusätzlich fungiert Musik als ein mächtiger Auslöser für Emotionen und Stimmungen. Sie hat die einzigartige Fähigkeit, tief in das emotionale Gedächtnis der Zuhörer einzudringen, Erinnerungen und Gefühle zu wecken. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Musik Menschen zu Tränen rührt oder sie innerlich bewegt, indem sie eine emotionale Reise durch die Höhen und Tiefen menschlicher Erfahrungen bietet. In diesem Sinne ist Musik nicht nur ein Medium der Unterhaltung, sondern hat auch die Fähigkeit, tiefgreifende emotionale Reaktionen hervorzurufen⁴⁴. Somit ist einer der zentralen Faktoren jedes Konzerts die Stimmung des Publikums und die damit verbundenen Emotionen. Die Komponente Stimmung gehört jedoch nicht zum Auftrittskit dazu, da sie sich nicht direkt beeinflussen, oder im Vorhinein planen lässt. Vielmehr sollten alle Komponenten des Auftrittskits darauf abzielen, die Komponente Stimmung so gut es geht indirekt zu beeinflussen, also eine optimale Ausgangslage zu schaffen, damit sich eine gute Stimmung automatisch entfalten kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Auftrittskits in der Musikbranche wesentlich zur Entwicklung der Live-Musik beigetragen haben.

Während früher Live-Auftritte durch Einfachheit und Direktheit gekennzeichnet waren, haben technische Fortschritte zu komplexeren und technisch anspruchsvolleren Auftrittskits- und somit auch Konzerten geführt. Studien belegen, dass der Live-Musik-Sektor in der Musikwirtschaft erheblich gewachsen ist, was die finanzielle Bedeutung von Live-Auftritten hervorhebt.

Für aufstrebende Musiker sind Live-Performances außerdem besonders wichtig, da sie entscheidend für die Anerkennung durch Labels und A&R-Manager sind. Die Qualität der Live-Performance, Originalität und Qualität der Songs, sowie das öffentliche Erscheinungsbild oder die persönliche Motivation spielen dabei eine zentrale Rolle. Live-Auftritte dienen nicht nur der künstlerischen Darstellung, sondern sind auch ein effektives Mittel zur Promotion und Steigerung des Bekanntheitsgrades eines Künstlers. Die richtige Auswahl und Planung von öffentlichen Auftritten kann maßgeblich zur Wahrnehmung und Abhebung in der Musikindustrie beitragen und somit ein Karrieresprungbrett sein. Dabei spielen die Komponenten, welche das Auftrittskit beinhaltet eine entscheidende Rolle. Die Bestandteile und ihre Qualität prägen jedes Live-Konzert maßgeblich und sind entscheidend für dessen Erfolg.

⁴⁴ Hesse (auth.), *Musik Und Emotion*, 8.

3 Methode

Planung und Durchführung eines eigenen Auftritts

Die methodische Grundlage dieser Arbeit beruht auf der aktiven Gestaltung und Reflexion eines realen Musikereignisses, wobei der Forscher Herrmann als zentraler Akteur sowohl die Rolle des ausführenden Künstlers, als auch die des Untersuchenden einnimmt. Dieser Ansatz ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Ereignisse und Interaktionen, die während, vor- und nach einem Live-Auftritts entstehen. Durch Herrmanns Forschung kann somit ein tiefgreifendes Verständnis für das komplexe Zusammenspiel aus Musiker, Technik und Publikum geliefert werden. Unter dem Künstlernamen „Strob“ hat sich der Musiker Herrmann in der deutschen Musikszene als aufstrebender Künstler etabliert, der bereits kleinere Erfolge feiern konnte. Sein künstlerisches Schaffen, eine erfrischende Mischung aus Deutschrap und Deutschpop, begann 2020 mit der Veröffentlichung seiner ersten Single „Benz DA“. Seitdem hat er ein beeindruckendes Repertoire von 28 Songs, inklusive eines Albums, geschaffen. Seine Texte, die von den guten Momenten, den Turbulenzen des aufregenden Lebens in den wilden Zwanzigern und dem pulsierenden Stadtleben geprägt sind, bieten nicht nur Tiefgang und Reflexion, sondern auch den perfekten Soundtrack zum Feiern und Loslassen.

Bis heute wurden seine Songs über eine Million Mal auf Spotify gespielt, mit aktuell rund 50.000 monatlichen Hörern, die sich von seinem melodischen Rap und den lebensnahen Texten, die das Lebensgefühl einer ganzen Generation einfangen, angesprochen fühlen. Zum Zeitpunkt des Konzertes stand Herrmann bei etwa 2.000 monatlichen Hörern und befand sich an einem Punkt in seiner Karriere, wo der Schritt auf die Live-Bühne entscheidend für seine weitere Entwicklung war. Noch nie hatte er zuvor die Gelegenheit, seine Songs live zu performen, was diese Erfahrung zu einem spannenden Neuland machte und somit die perfekte Ausgangslage für seine Bachelorarbeit bot, um alles rund um das Bühnendebüt zu erforschen.

Die direkte Beteiligung an der Planung und Ausführung des Events ermöglicht es Herrmann, nicht nur objektive Daten zu sammeln, sondern auch subjektive Eindrücke und emotionale Reaktionen zu erfassen und zu analysieren, die in anderen Forschungsansätzen oft unberücksichtigt bleiben. Herrmann hatte das feste Ziel, bei seinem Bühnendebüt eine beeindruckende Show zu bieten, die den Zuschauern nicht nur ein faszinierendes Erlebnis bot, sondern ihm auch als Künstler einen bleibenden, positiven Eindruck verschaffte. Obwohl es sich um seine erste Live-

Performance handelte, setzte er hohe Maßstäbe an sich selbst und an das Konzert im Allgemeinen. Durch seine Erfahrungen als Besucher bei Festivals und anderen Konzerten war er an einen hohen Standard gewöhnt und wollte sein Publikum in ähnlicher Weise begeistern. Sein Konzert sollte anderen großen Auftritten in puncto Erlebnis in keiner Weise nachstehen, was eine große Herausforderung darstellte. Um mit Selbstbewusstsein auftreten zu können, war es für ihn entscheidend, dass seine eigenen Standards am Abend des Konzertes vollständig erfüllt wurden. Dies bedeutete, dass das Zusammenstellen eines qualitativ hochwertigen Auftrittskits entscheidend war. Ein Kit, das sowohl in technischer Hinsicht als auch hinsichtlich der atmosphärischen Gestaltung keine Wünsche offenließ. Herrmann war sich bewusst, dass jedes Detail zählte, um den Abend für sich und seine Zuhörer zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen. Von der Soundqualität über das Lichtdesign bis hin zur sorgfältigen Auswahl seiner Songs – jedes Element seines Auftrittskits sollte dazu beitragen, eine Show zu kreieren, die sowohl visuell als auch akustisch beeindruckte.

4 Planung des Auftritts

4.1 Die Auswahl der Komponenten

Die Zusammenstellung des audiovisuellen Kits wurde mit dem Ziel durchgeführt, eine einwandfreie technische Performance zu gewährleisten um so viele Fehlerquellen beiseite zu schaffen wie nur möglich. Es sollte ein tolles Erlebnis sowohl für die Zuschauer als auch für Herrmann selbst werden. In der Planungsphase für Herrmanns Auftrittskit war eine detaillierte Zusammenstellung von Komponenten unerlässlich, um den Anforderungen eines erfolgreichen Live-Events gerecht zu werden. Der Erste wichtige Schritt war die Auswahl einer geeigneten Location. Diese sollte nicht nur eine Kapazität von mindestens 200 Personen bieten, sondern auch über eine umfangreiche technische Grundausstattung verfügen. Zusätzlich war eine integrierte Bar für das leibliche Wohl der Besucher gewünscht. Um die Kosten im Rahmen zu halten, galt es, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu finden, was in der pulsierenden Kulturszene Stuttgarts durchaus eine Herausforderung darstellte. Für den Fall, dass die ausgewählte Location nicht über die spezifische, von Herrmann gewünschte Technik verfügte, musste eine verlässliche Quelle für die Ausleihe von Veranstaltungstechnik gefunden werden. Dies betraf insbesondere spezielle Beleuchtungs- und Tontechnik, die für die geplante Performance notwendig war, wie zum Beispiel eine In-Ear Monitoring Anlage, damit der Künstler sich selbst gut hört.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Vorbereitung war die Organisation des Personals für den Veranstaltungsabend. Dazu gehörten der Aufbau und die technische Unterstützung, ein Lichtmischer, ein Tontechniker für den Live-Sound, das Personal für die Kasse und die Bar, sowie eventuell Sicherheitspersonal. Ein kritischer Teil von Herrmanns Vorbereitung war das Neuabmischen seiner Songs speziell für das Live-Konzert. Dies erforderte intensive Arbeit im Studio, um die Stücke für die Live-Performance zu optimieren, wobei insbesondere der Balance zwischen Gesang und Instrumentierung besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Zudem war die Verfügbarkeit eines Proberaums unerlässlich. In diesem Raum sollte Herrmann mit seinem Team die Performance und den Ablauf der Show vorab detailliert einstudieren, um sicherzustellen, dass am Tag des Auftritts alles nahtlos ablaufen würde.

Schließlich waren das Marketing und die Promotion des Events ein nicht zu unterschätzender Faktor. Um ein großes Publikum anzuziehen und die Kosten zu decken, sollten Plakate und Flyer gedruckt und ein Promo-Video erstellt und online verbreitet werden. Die Gestaltung der Werbematerialien und die Auswahl der Vertriebskanäle waren entscheidend, um das Interesse der Zielgruppe zu wecken und eine hohe Besucherzahl zu erreichen.

Insgesamt stellte die Zusammenstellung dieses Auftrittskits eine umfassende Aufgabe dar, die sowohl kreatives als auch organisatorisches Geschick erforderte. Herrmanns Engagement und die Unterstützung seines Teams spielten eine zentrale Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung dieses ambitionierten Projekts.

4.2 Die Komponente Beziehungen

Die Bedeutung von Beziehungen im Kontext der Musikproduktion ist ein zentrales Thema, das sich durch die gesamte Musikindustrie zieht. Ein Netzwerk aus verschiedensten Akteuren und Fachkräften bildet das Rückgrat der Musikproduktion und trägt entscheidend dazu bei, dass Musik überhaupt entstehen und das Publikum erreichen kann⁴⁵. Polanz beschreibt in seiner Arbeit den „support personell“, welcher eine Vielzahl von Rollen und Funktionen umfasst, die für die Erstellung eines musikalischen Kunstwerks unerlässlich sind.

Zum „support personell“ gehören sowohl die Personen und Unternehmen, die direkt am Produktionsprozess beteiligt sind, als auch jene, die indirekt einen Beitrag leisten. Produzenten, Plattenfirmen, Musikverleger, Konzertveranstalter und Tontechniker sind Beispiele für diejenigen, die unmittelbar in die Projekte eingebunden sind. Sie alle spielen eine entscheidende Rolle und üben häufig einen maßgeblichen Einfluss auf das Endprodukt aus. Aber auch Instrumentenhersteller, die nicht direkt in den kreativen Prozess eingebunden sind, tragen durch ihre Arbeit wesentlich zur musikalischen Kreation bei.

Die Medien sind ebenfalls ein integraler Bestandteil des „support personell“. Sie sind dafür verantwortlich, dass Musik ihren Weg zum Publikum findet und somit überhaupt erst eine breite Rezeption erfahren kann. Die Verbreitung von Musik durch verschiedene Medienkanäle ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg und die

⁴⁵ Polanz, „Popmusik in Österreich,“ 14.

Popularität eines Musikstücks oder eines Künstlers. Insgesamt zeigt sich, dass das „support personell“ weit mehr als nur eine unterstützende Funktion einnimmt. Ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sind oft die Voraussetzung dafür, dass Künstler ihre kreative Arbeit überhaupt ausüben können. Dies unterstreicht die immense Bedeutung von Beziehungen und Netzwerken in der Musikindustrie und hebt die Wichtigkeit jedes einzelnen Akteurs innerhalb dieses komplexen Gefüges hervor⁴⁶.

Damit Herrmann ein solches Event realisieren konnte, war die Unterstützung von weiteren Akteuren unerlässlich.

Ein wesentlicher Faktor für die reibungslose und kosteneffiziente Bereitstellung von qualitativ hochwertigem Equipment war die Beteiligung seines Halbbruders Raphael Herrmann, der ein Mitgründer und Inhaber der Firma Prolite Event ist.

Die Firma Prolite Event GmbH ist ein Unternehmen, das sich auf Veranstaltungstechnik, Ton-, Video- und Lichttechnik spezialisiert hat. Sie hat ihren Sitz in Haigerloch-Owingen. Ihr Kerngeschäft umfasst die Vermietung, den Verkauf und die Installation von Veranstaltungstechnik sowie Elektro- und Systemtechnik.

Prolite Event GmbH konzipiert Veranstaltungen sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich und ist Veranstalter von Ausstellungen und Messen.

Diese familiäre Verbindung erleichterte die Organisation erheblich und trug zu Zuverlässigkeit und geringen Kosten bei. Somit hatte Herrmann eine zuverlässige und günstige Quelle von hochwertiger Veranstaltungstechnik, was für die

Veranstaltung eine entscheidende Komponente darstellte. Eine weitere unverzichtbare Unterstützung für Herrmann bot sein Kommilitone Daniel Knüttel. Neben seinem Studium im Bereich der audiovisuellen Medien ist Knüttel auch als selbstständiger Produzent tätig und besitzt durch weitere berufliche Erfahrungen wertvolles Wissen im Bereich Veranstaltungstechnik und dem Mischen von Livemusik und Sound. Seine umfassende Unterstützung reichte von der Hilfe bei der Erstellung der Playbacks, also die Live-Mischungen der Songs, über die Betreuung der Proben in einem von ihm organisierten Proberaum bis hin zur Mitwirkung an der gesamten Konzeption und Organisation des Events. Zudem übernahm Knüttel am Konzertabend die Rolle des Livetonmischers. Dabei ist hervorzuheben, dass ein guter Liveton-Mischer einen wesentlichen, wenn nicht sogar den wichtigsten Teil zum guten Audioklang und somit zum Erfolg des Abends beiträgt. Auch den Posten des

⁴⁶ Polanz, 15.

Lichtmischers am Konzertabend übernahm ein Kommilitone. Tim Lange ist ein Experte in Sachen Licht und brachte von etlichen Einsätzen bei Film und TV-Produktionen wertvolles Wissen und Erfahrung mit zum Konzert. Neben der Lichtmischung sorgte er beim Aufbau für die korrekte Platzierung der Lampen und übernahm die DMX-Verkabelung sowie die Programmierung des Lichtmischpultes. Weitere Akteure waren die beiden geplanten Vor-Acts „Loree“ und „Zeittrapha“. Um dem Publikum eine abwechslungsreiche Bühnenshow zu bieten, wollte Herrmann weitere Künstler auf der Bühne spielen lassen. Somit konnte er die Stimmung vor seinem Auftritt schon etwas anheben und einen schöneren Übergang zu seiner Live Performance sicherstellen. Die beiden Künstler kannte Herrmann durch frühere Projekte und gemeinsame Songs und sie waren sofort bereit dem Event beizuwohnen und Herrmann zu unterstützen. Es ist deutlich erkennbar, dass für Herrmann die Bekanntschaft und der Kontakt zu anderen Menschen einen enormen Vorteil darstellen. Gerade am Anfang einer Karriere ist es nahezu unmöglich, die Unterstützung eines Teams aus gebuchten Fachkräften zu finanzieren. Sowohl professionelle Veranstaltungstechnik, der Proberaum als auch die ganzen professionellen Akteure am Konzertabend würden bei solch einer kleinen Veranstaltung mit bis zu 200 Personen ein klares Verlustgeschäft bedeuten. Die Verbindung zu solch dritten Personen ermöglicht Herrmann nicht nur eine enorme Kostenersparnis, sondern auch eine freiwillige Bereitschaft und Unterstützung rund um das Event. Somit sind die Verbindungen und Beziehungen zu Personen, die Unterstützung und Hilfe bieten, für Herrmanns Auftrittskit eine unverzichtbare Komponente.

4.3 Die Auswahl und Vorbereitung der Musikstücke

Die Auswahl der Musikstücke für das Konzert im Max-Kade-Haus erfolgte mit dem Ziel, ein anspruchsvolles und beeindruckendes Live-Set zu bieten, das sowohl die musikalischen Fähigkeiten Herrmanns, als auch die Bandbreite seiner künstlerischen Vision widerspiegelt. Die Vorbereitungsphase für das Konzert umfasste mehrere Wochen, in denen Herrmann mit seinem Produzenten Daniel Knüttel intensiv arbeitete, um die Musikstücke nicht nur zu perfektionieren, sondern sie auch bühngerecht abzumischen. Wie bereits angesprochen, gibt es Künstler, die während ihrer Tourneen exakt die Musikstücke präsentieren, die sie zuvor im Studio

aufgenommen haben. Einige gehen sogar so weit, Teile ihrer Musik direkt von einer Aufnahme abzuspielen, wobei sie den Eindruck erwecken, diese live zu performen. Diese Praxis variiert von Künstler zu Künstler und ist ein interessanter Aspekt in der Welt der Live-Musik, der die Authentizität und Originalität von Live-Auftritten in ein neues Licht rückt⁴⁷. Es musste nun auch bei Herrmann entschieden werden, inwieweit überhaupt Playbacks oder Halb-Playbacks zum Einsatz kommen sollten. Nach mehreren Proben und dem Testen verschiedener Arrangements kristallisierte sich die Live-Mischung heraus, bei der die Hauptgesangsspur der einzelnen Songs entfernt oder um 10 dB reduziert wurde, während die Hintergrundgesänge, Dopplungen und Ad-libs (spontane, improvisierte Einschübe in einer Performance) beibehalten wurden. Diese Anpassungen sorgten dafür, dass Herrmann die Hauptstimme live singen konnte und das musikalische Gesamtergebnis dem Original nahekam. Den Sänger auf der Bühne Live singen zu hören war für Herrmann selbst immer ein Muss bei Konzerten, also wollte er selbst es auch so machen. Was für die Zuschauer ein deutlich besseres Erlebnis darstellt, heißt für Herrmann eine starke Belastung der Stimmbänder und erfordert alle Texte auswendig und sicher performen zu können. In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Musikern, den beiden Vor-Acts Zeitrapha und Sängerin Loree, wurde ein Set konzipiert, das den Zuhörern sowohl bekannte als auch neue musikalische Eindrücke bot. Die beiden Vor-Acts spielten jeweils drei eigene Songs und füllten so eine halbe Stunde vor Herrmanns Auftritt. Herrmanns Songliste erstreckte sich auf 16 Songs, was ungefähr eine Stunde füllte. Das wichtige bei der Songauswahl und vor allem der Reihenfolge war für Herrmann, dass ruhigere und schnellere Songs so platziert waren, dass die Stimmung nicht monoton war, sondern ein auf und ab der Emotionen auslöste. Dadurch wollte Herrmann sicherstellen, dass das Konzert als abwechslungsreich aufgenommen wird und damit für die Zuschauer ein besseres Gesamterlebnis darstellt. Auch entscheidend war, dass die Bekanntheit seiner Songs gegen Ende immer mehr zunahm, was eine ständig Wachsende Verbundenheit zwischen Herrmann und seinem Publikum sicherstellen sollte.

⁴⁷ Kjus (auth.), *Live and Recorded*, 32.

4.4 Das Marketing und die Promotion des Auftritts

Um die Kosten, die bei der Organisation eines solchen Events anfallen, erfolgreich zu decken, war es essenziell, eine ausreichende Anzahl von Musikliebhabern anzusprechen und zum Besuch des Events zu motivieren. Trotz tatkräftiger Unterstützung vieler Bekannten, Freunden und Familie traten dennoch Fixkosten für ein solches Konzert auf, wie etwa für die Location und kleinere Löhne für Beteiligte Helfer am Konzertabend. Ein kritischer Aspekt dabei war die Festlegung des Eintrittspreises. Ziel war es, einerseits einen Preis zu finden, der sowohl die anfallenden Kosten decken kann, als auch für die potenziellen Besucher attraktiv und akzeptabel erscheint.

Darüber hinaus war es von großer Bedeutung, das Event einem breiten Publikum bekannt zu machen. Effektivste Strategien hierfür waren der Einsatz beliebter Social-Media-Kanäle wie Instagram und TikTok sowie traditionellere Methoden wie das Auslegen von Flyern und das Anbringen von Plakaten an gut besuchten Orten. Für die Social-Media-Kanäle entwickelte Herrmann ein animiertes Video, das mit fesselnden Bildern und allen relevanten Informationen zum Event geschmückt war. Dieses wurde anschließend mittels Facebooks Werbetoole und einem gezielten Budget beworben.

Parallel dazu wurde von Herrmann ein ansprechendes Plakatdesign entworfen und Flyer gedruckt (**Abb. 3**), die sowohl in lokalen Geschäften als auch an öffentlichen Orten verteilt wurden. Um die Designs von Plakaten und von Promo-Videos möglichst ansprechend zu gestalten, sollte in Erwägung gezogen werden, professionelle Agenturen zu beauftragen. Um Kosten zu sparen, übernahm Herrmann diese Gestaltungen allerdings selbst, da er durch sein Studium auch ein wenig Erfahrung mit ansprechenden Videos, Plakaten und Flyer hatte. Somit wurden die Werbemaßnahmen für das Konzert strategisch über verschiedene Kanäle verteilt, wobei eine Kombination aus Online-Marketing und direkter Ansprache zum Einsatz kam.

Das übergeordnete Ziel war es, ein breites Spektrum an Zuhörern zu erreichen und eine spürbare Vorfreude auf das vielfältige Programm des Events zu wecken. Dieses Programm sollte von Live-Performances verschiedenster Künstler bis hin zu einem Abschluss mit einem energiegeladenen Hip-Hop-DJ reichen, um ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden zu schaffen. Um einen fundierten Überblick über die erwartete Besucherzahl zu erhalten, entwickelte Herrmann ein innovatives

Buchungssystem für das Event. Er erstellte eine spezielle Booking-Seite, auf der Interessierte sich im Vorfeld kostenlos ein Ticket sichern konnten. Da die Kapazität der Location auf maximal 300 Personen begrenzt war, stellte dieses Buchungssystem eine ideale Lösung dar, um jedem Besucher einen garantierten Platz zu bieten. Somit war es für alle, die am Event teilnehmen wollten, erforderlich, sich im Voraus ein solches Ticket zu sichern.

Durch dieses Verfahren konnte Herrmann nicht nur einen detaillierten Überblick über die Anzahl der erwarteten Besucher gewinnen, sondern es entstand auch eine vollständige Liste aller Gäste. Diese Liste war nicht nur für organisatorische Zwecke hilfreich, sondern erwies sich auch aus Sicherheitsgründen als äußerst wertvoll. Sie ermöglichte es, den Eventabend effizient zu planen und gleichzeitig die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Anwesenden zu gewährleisten.

5 Der Auftritt

5.1 Beschreibung des Veranstaltungsortes und der technischen Gegebenheiten

Der Auftritt fand am Freitag, den 26. Mai 2023, im Max-Kade-Haus in Stuttgart statt – einer Location, die sich durch ihre intime und zugleich professionelle Atmosphäre auszeichnet.

Liese Räumlichkeit, gelegen auf der Dachterrasse im 15. Stock, bietet eine einzigartige Kulisse mit einem atemberaubenden Rundumblick auf die Stadt Stuttgart. Mit einer Dimension von 6 x 18 Metern ist der Raum optimal für kleine bis mittelgroße Veranstaltungen geeignet und bietet Platz für 200 bis 300 Personen. An der Spitze des länglichen Raumes, befand sich eine verschiebbare, kompakte Bühne aus Holzblöcken mit den Maßen 4 x 2 Meter, die sorgfältig platziert wurde, um sowohl die Akustik als auch die Sichtbarkeit für das Publikum zu maximieren. Auch eine große Bar findet seitlich in einer Einkerbung Platz, um die die Gäste mit Getränken versorgen zu können. Zur Unterstützung der optischen Darbietungen sind zwei 14 Meter lange Traversen entlang der Seitenwände installiert, die eine vielfältige und flexible Beleuchtung ermöglichen, sowie das Befestigen weiterer relevanter Technik und Dekoration.

Die Beleuchtungsausstattung umfasst acht RGB Moving Heads, die in der Mitte des Raumes fest installiert sind und über DMX-Steuerung präzise bedient werden können. Zusätzlich sind an den beiden Traversen seitlich jeweils vier RGB-Lampen angebracht, die ebenfalls über DMX gesteuert werden und zur dynamischen Lichtgestaltung beitragen. Ergänzt wird die Beleuchtung durch acht fest installierte warmweiße Leuchten, die eine grundlegende und nicht steuerbare Beleuchtung bieten.

Die akustische Ausstattung des Raumes besteht aus einer hochwertigen L-Acoustics Soundanlage, die vier Top-Lautsprecher für klare Höhen und Mitten sowie zwei leistungsstarke Subwoofer für satte Bässe beinhaltet. Diese Anlage wird durch ein analoges Mischpult ergänzt, das eine flexible Kontrolle über den Sound ermöglicht und sich gut für kleinere Events eignet.

Zur weiteren Aufwertung der Atmosphäre steht eine professionelle Nebelmaschine zur Verfügung, die speziell für atmosphärische Effekte während der Veranstaltungen eingesetzt werden kann.

Neben der technischen Ausstattung ist auch die Sicherheit ein zentraler Aspekt. Der Raum verfügt über angemessene Sicherheitsmaßnahmen, einschließlich Notbeleuchtung und klar definierten Fluchtwegen, um den Vorschriften und Sicherheitsstandards gerecht zu werden.

Zusammenfassend bietet dieser Konzertraum eine umfassende, professionelle Ausstattung, die sowohl für akustische als auch visuelle Darbietungen ausgelegt ist. Die einzigartige Lage und die technische Ausstattung machen diesen Raum zu einem idealen Ort für kleinere Konzerte und Veranstaltungen (**Abb. 5**). Auch für diese Location nutzte Herrmann seine Connection zu einem Kommilitonen und gutem Freund. Felix Graf wohnt zu der Zeit im Max-Kade-Haus und stellte für Herrmann die Verbindung her. Ohne seine Verbindung zu Graf, wäre es für Ihn nicht möglich gewesen, diese Location zu beanspruchen.

Ein weiterer Vorteil dieser Location waren die im Preis enthaltene Mitarbeiter. Es wurden zwei Leute an der Bar, eine Person an der Kasse ein Security Mitarbeiter und eine Person für die Garderobe zur Verfügung gestellt.

Die technischen Gegebenheiten der Location wurden durch die zusätzliche Ausrüstung von Prolite Event ergänzt, um eine optimale Klangqualität und Lichtgestaltung zu gewährleisten (**Abb. 8**). Diese bestand aus einem digitalen Mischpult, um den Sound optimal einstellen zu können, einem großen Lichtmischpult mit Touchscreen (Grandma 3) für maximale Kontrolle über die Beleuchtung, einem Stereo-In-Ear-Monitoring-System von Sennheiser mit externer Antenne für die Traverse, einem Multicore, einem Monitoring-Lautsprecher, drei Kabelmikrofonen, zwei Blinder-Lampen, die das Publikum anleuchten, zwei Spotlights, die den Künstler beleuchten und dutzenden von XLR-, DMX- und Stromkabeln in verschiedenen Längen. **Abb. 7** zeigt eine detaillierte Liste der geliehenen Veranstaltungstechnik von Prolite Event. Hinzu zur technischen Ausrüstung kam noch Herrmanns Effektgerät „Tc Helicon Voice Live Play“. Das TC Helikon Voice Live Play ist ein fortschrittliches Effektpedal, das speziell für Musiker jedes Genres entwickelt wurde. Es bietet eine Vielzahl von Funktionen, um die Stimme zu verbessern und zu bearbeiten, was es zu einem beliebten Werkzeug für Live-Performances macht.

Neben den Harmonie-Effekten bietet das Voice Live Play auch Reverb, Delay, Pitch Correction und andere modulierende Effekte.

Dieses Gerät ist ein wichtiger Bestandteil von Herrmanns Musik. Da er nicht der beste Sänger ist, werden so die Töne durch leichtes Pitching mit verschwindend geringer Latenz korrigiert. Diese gesamte ausgeliehene Technik war der Kern des Konzert-Aufbaus und wurde mittels einem von Prolite Event geliehenen Transporter zunächst in den Proberaum gebracht. Dort wurde mit dieser Ausrüstung eine kleine Version des geplanten Konzertsettings aufgebaut und damit geübt, bevor die Sachen dann am Vortag zur Location gebracht wurden (**Abb. 9**). Der Aufbau des kleinen Konzertsettings im Proberaum diente dazu die Funktion der Technik zu überprüfen und damit vertraut zu werden. So fielen Fehlerquellen direkt auf und konnten rechtzeitig beseitigt werden.

5.2 Aufbau und Durchführung

Der Aufbau des Konzertsettings ist entscheidend für die Qualität des Live-Konzerts. Herrmann und sein Team, bestehend aus dem Produzenten Daniel Knüttel und dem Lichtmischer Tim Lange, bauten am Vortag des Konzertes alles Nötige auf. Der Grundbaustein des Settings waren die Bühne und die Front-of-House-Station (FOH), die gegenüber voneinander positioniert und mittels Multicore miteinander verbunden wurden. Von der FOH-Station aus konnte alles DMX-steuerbare Licht und die Nebelmaschine sowie alle Audiokomponenten mithilfe des digitalen Mischpults gesteuert werden (**Abb. 4**). Um die Tracks abzuspielen, erstellte Knüttel eine Ableton Live Session und platzierte dort alle Songs in der richtigen Reihenfolge. Jedem Artist wurde ein eigenes Mikrofon mit eigenem Eingang zugewiesen, welche auch mit unterschiedlichen Farben markiert wurden, um die Fehlerquelle, das falsche Mikrofon zu nehmen, zu minimieren. Die Monitoring-Anlage mit Antenne fand auf der Bühne Platz und die Signale wurden mithilfe des Multicores ausgetauscht. Die Blinder-Lampen und Spotlights wurden an der Traverse links und rechts montiert und in die DMX-Kette integriert, sodass Lange über die Grandma 3 einen Zugriff auf alle Lampen hatte. Links und rechts von der Bühne wurden die Top-Speaker mithilfe von Verbindungsstangen auf den Subwoofern installiert und dem Publikum zugewandt.

Natürlich müssen beim Aufbau des Konzertsettings auch alle Vorschriften in Puncto Sicherheit berücksichtigt werden. Gerade bei der Handhabung von Lasten ist die Einhaltung zahlreicher Vorschriften unerlässlich. Zentrale Elemente für die

Lastaufnahme stellen dabei Traversen und Laststangen dar. So hat jede Stange und Traverse eine vorgeschriebene Maximallast, die sie tragen darf. Außerdem muss bei hängenden Lasten an der Traverse zusätzlich zur Klemme noch ein sog. Safety, also ein Sicherheitskabel, meist aus Stahl, angebracht werden⁴⁸.

Bei der Soundanlage wurde die im Theoretischen Teil bereits erwähnte stereofone Technik angewandt. Diese Technik, verwendet ein Paar Lautsprecher, die links und rechts von der Bühne positioniert sind und fast dieselben Signale abspielen. Der kleine Unterschied in der Zeit oder Lautstärke dieser Signale erzeugt eine virtuelle Schallquelle, die so klingt, als würde sie direkt zwischen den Lautsprechern entstehen⁴⁹. Dass die Lautsprecher leicht vor der Bühne standen, verhinderte ein Übersprechen mit dem Mikrofon des Sängers, was der Qualität des Sounds zugutekam. Ungefähr in der Mitte des Raumes wurden links und rechts zwei weitere Top-Speaker angebracht, um auch den hinteren Teil des Raumes gut zu beschallen. Aufgrund des kleinen Raumes mussten keine Verzögerungsglieder oder Delays für unsere zweite Lautsprecherreihe (zweite Wellenfront) eingestellt werden. Um die Soundqualität zu perfektionieren, stellte Knüttel in dem sog. Sweetspot (Punkt, an dem ideale akustische Bedingungen herrschen sollen) ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik auf, um den Raum richtig einzumessen. Somit konnte der Frequenzgang der Soundanlage korrigiert und optimal an den Raum angepasst werden. Zentral vorne auf der Bühne installierte Herrmann den Monitorlautsprecher, dem Artist zugewandt, damit er sich unabhängig vom In-Ear-Monitoring hören und ein besseres Gefühl für seine Performance bekommen konnte. Die Nebelmaschine wurde seitlich auf der Bühne platziert, sodass der Nebel durch Herrmanns Beine zum Publikum ziehen konnte. Herrmanns Effektgerät wurde zwischen Mikrofon und Multicore eingebunden, wobei Herrmann vor jedem Song per Fußschalter die richtige Tonlage einstellte. Links neben der Bühne wurde anschließend noch das DJ-Mischpult platziert und angeschlossen. So konnte ein reibungsloser Übergang vom Konzert zum Live DJ gewährleistet werden. Um das Bühnenbild etwas anschaulicher zu machen, wurde ein Neon-Leuchtschild mit dem Logo von „Strob“ in den Hintergrund gehangen, welches von Herrmann im Vorhinein selbst gebaut wurde. Diese Art von Gestaltung half ihm außerdem dabei, dass das Publikum zu jeder Zeit

⁴⁸ Michael Lück, *Mechanik in Der Veranstaltungstechnik*, 148, accessed November 3, 2023, <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=21031d6baa095ff8e4cc93d4f39b007b>.

⁴⁹ Rötter (eds.), *Handbuch Funktionale Musik*, 107.

seinen Künstlernamen vor Augen hatte, um ihm bei Interesse ohne Komplikationen in den sozialen Netzwerken und Musik Streamingdiensten folgen zu können. Die FOH-Station, besetzt durch die Expertise von Daniel Knüttel als Liveton- Mischer und Tim Lange als Lichtmischer, wurde zu einem Dreh- und Angelpunkt des Abends, der entscheidend zur Qualität des Events beitrug, da von dort aus fast alles gesteuert wurde. Nach kleineren Proben am Vortag, dem Einstellen des Monitorings und des Mischpults sowie dem Üben der Lichtshow mussten die Künstler „Strob“ (Herrmann), „Zeitrapha“ und Sängerin „Loree“ dann am Konzertabend nur noch nacheinander auf die Bühne gehen, ihr Mikrofon schnappen und performen.

5.3 Persönliche Reflexion: Erlebnis und Selbstvertrauen auf der Bühne

Aus persönlicher Sicht war der Auftritt für Herrmann eine tiefgreifende Erfahrung. Die Interaktion mit dem Publikum und die Resonanz, die seine Musik und seine Performance hervorrief, stärkten sein Selbstvertrauen erheblich. Besonders die Tatsache, dass die technischen Aspekte des Auftritts reibungslos funktionierten, ermöglichte ihm, sich voll und ganz auf seine Performance zu konzentrieren und eine Verbindung zum Publikum aufzubauen (**Abb. 6**). Seine Angst und die Aufregung vor Beginn seines Konzertes war kleiner als Herrmann ursprünglich befürchtete. Er hatte zwar nur begrenzt Einfluss darauf, wie sein Auftritt beim Publikum ankam und welche Stimmung sich entfalten würde, doch dank des sorgfältig zusammengestellten Auftrittskits, das neben intensiven Proben auch eine ausgeklügelte technische Planung beinhaltete, startete er mit einem robusten Selbstbewusstsein in seine Performance. Dieses Selbstbewusstsein wuchs im Laufe des Abends kontinuierlich, nicht zuletzt durch die begeisterte Menge, die jedes Lied mitsang, tanzte, sprang und jubelte – eine Reaktion, die Herrmann zusätzlich anspornte.

Nach jedem Song tobte stürmischer Beifall und Jubel. Die Stimmung im Raum war einfach ausgelassen. Herrmann, dessen Traum von einer Musikkarriere einst durch ein Livekonzert des Rappers Rin entfacht wurde, empfand in diesen Momenten ein Gefühl des Triumphes. Es war, als hätte er seinen Traum verwirklicht, auf der Bühne zu stehen und diese unbeschreibliche Euphorie zu erleben, ein Rausch voller Adrenalin und ungebändigter Freude.

Die überschwängliche Stimmung im Raum machte ihm das Auftreten leicht. Textprobleme oder andere Schwierigkeiten traten nicht auf, selbst wenn, wären sie in der allgemeinen Begeisterung kaum aufgefallen, da das Publikum jeden Vers mitsang. Das Konzert entsprach genau seinen Vorstellungen – der Sound, die Lichteffekte und die begeisterte Menge standen den großen Live-Auftritten etablierter Künstler in nichts nach. Trotz eines weniger umfangreichen Auftritts kits wie bei größeren Konzerten bekannterer Künstler, überzeugte das Event mit der gleichen Energie und Stimmung, was vor allem an der Qualität des Kits lag. Die Menge war ebenso wie Herrmann, der letztendlich sogar oberkörperfrei auf der Bühne performte, verschwitzt vom Tanzen und der mitreißenden Energie des Abends.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Auftritt von Herrmann im Max-Kade-Haus in Stuttgart ein großer Erfolg war. Die Location auf der Dachterrasse bot nicht nur eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt, sondern auch die perfekte Atmosphäre für die rund 170 Gäste. Trotz eines kleineren Auftritts kits im Vergleich zu großen Konzerten schuf Herrmann und sein Team mit einer durchdachten technischen Ausstattung, darunter eine hochwertige L-Acoustics Soundanlage und ein vielseitiges Beleuchtungssystem, eine beeindruckende Bühnenshow.

Das Publikum, bestehend aus einer bunten Mischung von Musikfans, war durchwegs begeistert, insbesondere von der hervorragenden Klangqualität, der Stimmung und der einzigartigen Atmosphäre der Dachterrassen-Location.

Persönlich war der Auftritt für Herrmann eine bedeutende und bereichernde Erfahrung. Die gelungene Umsetzung und das positive Echo der Zuschauer stärkten sein Selbstvertrauen erheblich. Die dynamische und energiereiche Stimmung im Raum trug dazu bei, dass er mit voller Leidenschaft und Selbstsicherheit performen konnte. Dieser Abend markierte für ihn nicht nur einen bedeutenden Meilenstein in seiner Musikkarriere, sondern war auch ein unvergesslicher Moment, der seine Begeisterung und Liebe zur Musik eindrucksvoll bestätigte.

6 Analyse und Ergebnisse

6.1 Was hat gut funktioniert und was nicht?

Die akribische Vorbereitung und feine Abstimmung der verschiedenen Komponenten des Auftrittskits erwiesen sich als entscheidend für den Erfolg des Abends. Trotz einiger kleinerer Herausforderungen, die hauptsächlich auf technische Besonderheiten der gebuchten Location zurückzuführen waren, verlief die Planung und Durchführung des Konzertes überwiegend reibungslos. Was Herrmann jedoch bis zum Beginn seines Konzerts nicht beeinflussen konnte, waren unvorhersehbare Faktoren wie die Reaktionen und die Stimmung des Publikums, potenzielle technische Ausfälle oder andere Zwischenfälle wie Krankheiten, die maßgeblich über den Erfolg des Abends entscheiden konnten. Von Anfang an war es für Herrmann daher von größter Bedeutung, dass sein Auftrittskit so konzipiert war, dass es möglichst viele Fehlerquellen ausschloss, um optimale Bedingungen für sein Bühnendebüt zu schaffen.

Eine besondere Herausforderung stellte die Planung und das Zeitmanagement dar. Durch unerwartete Probleme beim Aufbau oder bisher übersehene Details, mussten oft mehr Stunden investiert werden als ursprünglich geplant. Ein Beispiel hierfür war das Mischen eines einleitenden Intros, das Spannung aufbaute und nahtlos in den ersten Song überging, oder das Einfügen einer Dankesrede in den letzten Song, inklusive eines passenden Loops. Ein größeres Problem ergab sich während der Generalprobe: Fehler in der DMX-Kette der Beleuchtungsanlage und in der Verkabelung des L-Acoustics-Soundsystems verzögerten den Start der Generalprobe bis 22:00 Uhr, was bedeutete, dass nur noch leise und ohne Sub-Bass geprobt werden durfte.

Trotz dieser Herausforderungen gab es für Herrmann und sein Team keine größeren Rückschläge. Das Ausleihen der Technik, das Buchen der Location, der Aufbau und die Proben im Proberaum sowie das Konzert selbst verliefen insgesamt zügig und flüssig, dank tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten. Die Promotion des Auftritts erwies sich als erfolgreich, da das Event mit 170 Gästen zum einen ausstreichend Einnahmen an der Bar und am Einlass sicherstellte und ein großes Publikum mit guter Stimmung bot. Die Einmessung des Raumes, die Soundanlage und die Live-Mischung von Ton und Licht erwiesen sich als erfolgreich. Dies ließ sich sowohl an der mitreißenden Stimmung und dem mündlichen Feedback erkennen, als auch durch die Ergebnisse einer Umfrage (**Abb.2**). Auch der Aufbau des gesamten

Settings erwies sich als erfolgreich. Es gab keine Rückkopplungen oder technischen Ausfälle. Die Raumgestaltung bot dem Publikum genügend Platz und die FOH (Front of House) -Station war hervorragend positioniert, sodass niemand gestört wurde.

Gleichzeitig konnten die Livemischungen von Knüttel und Lange professionell durchgeführt werden.

Die hohen Ansprüche, die Herrmann an sein Auftrittskit stellte, waren zwar mit viel Aufwand verbunden, aber letztendlich zahlte sich diese Mühe aus. Die Soundqualität und die Lichteffekte, das einführende Intro, die Voracts, die Dankesrede und alle weiteren Feinheiten trugen maßgeblich dazu bei, dass der Abend zu einem rundum gelungenen Konzert wurde. Die positiven Reaktionen des Publikums auf diese Komponenten bestätigten, dass die intensive Vorbereitung und die hohe Qualität des Auftrittskits den gewünschten Effekt hatten und den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis machten.

6.2 Wie beeinflusste die Qualität des Kits das Selbstvertrauen und die Performance?

Für Herrmann, wie für viele andere Künstler auch, stellte der Schritt auf die Bühne eine enorme Herausforderung dar. Während die Arbeit im Studio meist in einer eher privaten Atmosphäre und ohne großes Publikum stattfindet, bei der Künstler mehrere Versuche haben, um ihre Texte perfekt einzusingen, ist eine Liveperformance direkt, echt und unter Beobachtung und Bewertung meist vieler Menschen. Die Studioarbeit hat wenig Gemeinsamkeiten mit der Dynamik und Unmittelbarkeit einer Live-Performance. Daher war Herrmanns Bühnendebüt eine Reise ins Unbekannte. Die Bedeutung einer sorgfältigen Vorbereitung konnte daher nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es war entscheidend, dass alle technischen Gegebenheiten, das Bühnendesign und die Promotion sorgfältig geplant und umgesetzt wurden, um sicherzustellen, dass das gesamte Auftrittskits gut aufgestellt war und somit das Konzert reibungslos funktionierte.

Herrmann und sein Team, bestehend aus Freunden und Familienmitgliedern, brachten unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten ein, die das Auftrittskit auf ein professionelles Niveau hoben. Die hohe Qualität dieses Kits und das Vertrauen in ein kompetentes Team stärkten Herrmanns Selbstvertrauen erheblich. Die solide technische Zuverlässigkeit seines Auftrittskits war für Herrmann der Schlüssel, um

sich während des Konzerts ganz auf den Ausdruck seiner Musik und seiner Performance zu konzentrieren. Diese Freiheit ermöglichte es ihm, eine intensivere und authentischere Verbindung mit dem Publikum zu knüpfen. Die enthusiastische und lebendige Stimmung der Zuschauer wirkte sich zusätzlich positiv auf seine Selbstvertrauen aus und gab ihm während des Auftritts zusätzliche Energie. Durch das sorgfältig abgestimmte Auftrittskit erhielt das Publikum nicht nur einen exzellenten Sound, sondern auch eine beeindruckende Performance, die durch zahlreiche Proben perfektioniert wurde.

Die positive Atmosphäre, die das Publikum in den Raum brachte, spiegelte sich direkt in Herrmanns Stimmung wider. Dieses energetische Feedback vom Publikum verstärkte sein Selbstbewusstsein erheblich und er fühlte sich durch die Reaktionen der Zuschauer beflügelt, wodurch er seine Performance noch selbstbewusster gestalten konnte. Jeder Aspekt des Konzerts, von der Musik bis hin zur sorgfältig ausgearbeiteten Lichtshow, trug zu einem rundum gelungenen Erlebnis bei. Die live gestalteten Lichteffekte, bereicherten die Show um eine visuelle Komponente, die die musikalische Darbietung noch eindrucksvoller machte.

Obwohl die Planung eines solchen Live-Events immer mit Sorgen und dem Streben nach Perfektion verbunden war, erlaubte ihm das zuverlässige Auftrittskit, sich auf der Bühne vollständig auf seine Songs und seine Performance zu fokussieren. Dies manifestierte sich in einer selbstbewussten und leidenschaftlichen Bühnenpräsenz, die das Publikum fesselte und begeisterte. Daraus geht hervor, dass Herrmanns Selbstvertrauen in direktem Zusammenhang mit der Stimmung des Publikums und mit dem Bühnensetting bzw. seiner Vorbereitung steht. Da die Stimmung des Publikums und die Vorbereitung in Zusammenhang mit seinem Auftrittskits steht, ist es also entscheidend, in welcher Qualität dieses Kit am Live-Konzert vorliegt.

6.3 Welche Elemente des Auftrittskits waren entscheidend aus Künstlersicht?

Um die Relevanz der Komponenten zu betrachten, teilt Herrmann die Bewertung in zwei Teile auf. Im ersten Teil wird das gesamte Projekt des Auftritts in seiner Gesamtheit betrachtet, während im zweiten Teil das Konzert an sich betrachtet wird. Bei der Analyse über den gesamten Prozess der entscheidenden Elemente des audiovisuellen Auftrittskits aus Künstlersicht wird schnell deutlich, dass es nicht nur

die technische Ausstattung allein war, die den Abend zu einem Erfolg machte. Vielmehr war es das harmonische Zusammenspiel aller Komponenten, wobei die menschlichen Beziehungen eine zentrale Rolle spielten. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Firma Prolite Event. Diese Kooperation war grundlegend für die technische Perfektion des Abends. Durch das Fachwissen und die professionelle Unterstützung von Herrmanns Halbbruder wurden Sound und Licht Equipment auf ein Niveau gehoben, das die Performance von Herrmann optimal unterstützte.

Ebenso entscheidend waren die Beziehungen zu seinem Tontechniker Knüttel und dem Lichttechniker Lange. Ihr Expertenwissen und ihre Erfahrung trugen wesentlich dazu bei, dass das Setting des Konzerts sowohl akustisch als auch visuell überzeugte. Auch bei der kompletten Vorbereitung war Knüttel ein entscheidender Faktor. Er war es, der die technischen Aspekte des Auftritts nicht nur funktionieren ließ, sondern sie zu bedeutenden Bestandteilen eines ganzheitlichen Erlebnisses machten.

Obwohl es schwierig ist, einzelne Elemente des Kits als ausschlaggebend zu identifizieren, da alle Teile ineinandergreifen mussten, waren es doch gerade diese menschlichen Beziehungen und das daraus resultierende Zusammenspiel von Sound, Licht und technischer Qualität, die den Rahmen für einen erfolgreichen Auftritt bildeten. Dies zeigt, dass neben der rein technischen Ausstattung, das menschliche Element und das Know-how sowie die Leidenschaft der beteiligten Personen eine unverzichtbare Rolle bei der Gestaltung eines unvergesslichen Live-Erlebnisses spielt. Aus der Perspektive des Publikums, das in seinem Feedback besonders den hervorragenden Sound lobte, spielte vor allem der kraftvolle Bass des Subwoofers eine zentrale Rolle. Dies lässt den Schluss zu, dass die hochwertige Soundanlage von L-Acoustics, bestehend aus den beiden 18-Zoll-Subwoofern und zahlreichen Top-Lautsprechern, einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Abends leistete. Der druckvolle Bass und die exzellente Klangqualität hoben das gesamte Konzerterlebnis auf ein professionelles Niveau und sorgten dafür, dass das Publikum die Musik nicht nur hörte, sondern förmlich spürte. Diese intensive Klangerfahrung steigerte die emotionale Wirkung des Erlebnisses und führte zu einer deutlich gesteigerten Gesamtbegeisterung der Zuschauer. Neben dem guten Sound war für das Publikum auch die Location eine entscheidende Komponente. Neben der gemütlichen Größe des Innenraumes, der schönen Bar und den günstigen Preisen lag die Location dann

auch noch hoch über den Dächern der Stadt. Gerade die Möglichkeit an die frische Luft zu gehen und eine 360 Grad Aussicht auf Stuttgart zu haben wurde von vielen Besuchern als Positives Erlebnis hervorgehoben.

Die erstklassige Soundqualität war natürlich auch das Ergebnis der hervorragenden Arbeit des Livemischers Knüttel und der sorgfältig vorgefertigten Playbacks. Diese Komponenten wirkten Hand in Hand und schufen ein akustisches Erlebnis, das den Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Somit schließt sich der Kreis: Der Erfolg des Auftritts hing stark von der Kombination aus guter Teamarbeit und technischer Ausrüstung ab. Dabei waren Menschliche Beziehungen entscheidend, sowie ein guter Sound beim Konzert. Die enge Kooperation mit Profis wie der Firma Prolite Event und die fachliche Unterstützung durch Experten wie Tontechniker Knüttel und Lichttechniker Lange spielten eine wichtige Rolle. Ihre Arbeit sorgte dafür, dass die Sound- und Lichttechnik nicht nur einwandfrei funktionierte, sondern das Konzerterlebnis auf ein hohes Niveau brachten.

Wird bei der Bewertung lediglich das Konzert an sich betrachtet, hebt sich ein entscheidender Faktor von allem anderen ab. Die Stimmung ist für Herrmann das zentrale Element, was den gesamten Erfolg des Abends ausmacht. Alle Komponenten sollten darauf abzielen, für das Publikum und Herrmann selbst ein einzigartiges Erlebnis zu schaffen, was Hand in Hand mit einer Emotionalen oder ausgelassenen Stimmung geht. Die Stimmung des Publikums ist einer der wichtigsten Faktoren, um Herrmanns Selbstbewusstsein zu stärken, Spaß auf der Bühne zu haben und letztendlich den Konzertabend als Erfolgreich bewerten zu können. Deshalb spielen alle anderen Komponenten wie Sound, Licht und Location oder die Organisation für Herrmann selbst eine untergeordnete Rolle. Jedoch sind alle die Komponenten indirekt Entscheidend, die für die gute Stimmung des Publikums Sorgen, wodurch die Relevanz der Komponenten aus Publikumssicht von zentraler Bedeutung für Herrmann sind. Eine wichtige Komponente aus Künstlersicht stellt außerdem das Bühnenbild dar. Im Optimalfall enthält es den Künstlernamen oder ähnliches, sodass Menschen aus dem Publikum, die Herrmann und seine Musik noch nicht kennen, ihn problemlos auf Musik Streamingdiensten oder Social-Media-Kanälen finden können. Dies ist entscheidend, damit ein gelungenes Konzert den gewünschten Effekt erzielen kann, mehr Aufmerksamkeit und mehr Hörer zu generieren.

6.4 Umfrage zur Relevanz einzelner Komponenten aus Publikumssicht

Wie im theoretischen Teil der Arbeit bereits hervorgehoben, übt Musik einen starken Einfluss auf den Menschen aus, indem sie die Atmosphäre eines Raumes unmittelbar verändert und die Menschen zum Mitsingen oder Tanzen anregt. Sie kann bei Konzerten eine starke Gemeinschaftsenergie erzeugen, Gefühle und Erinnerungen wecken und die Zuhörer auf eine gefühlvolle Reise mitnehmen⁵⁰.

Doch bei einem Konzert ist es nicht die Musik allein, die auf die Emotionen und die Stimmung des Publikums ihren Einfluss nimmt.

Das Publikum, bestehend aus einer Mischung aus Musikbegeisterten und lokalen Kulturfans, zeigte sich begeistert von der Qualität der Performance, des Sounds und der atmosphärischen Gestaltung des Raumes. Besonders hervorgehoben wurden die stimmige Einbindung der Dachterrassen-Aussicht in die Show und die professionelle Tonqualität. Die Reaktionen reichten von spontanem Applaus bis hin zu ausführlichem Lob und mündlichem Feedback nach dem Konzert, was auf eine hohe Zufriedenheit der Zuhörer schließen ließ.

Um das Feedback etwas zu strukturieren und zu analysieren wurde eine Umfrage unter den Besuchern des Konzerts durchgeführt, um zu ermitteln, welche Komponenten des Auftrittskits für das Publikum entscheidend waren und welche eher weniger Bedeutung hatten. 20 Konzertbesucher haben an der Umfrage teilgenommen und die Elemente Musik/Sound/Bass, Stimmung Publikum/Künstler, Preise/Ablauf/Organisation, Location, Bühnenbild/Gestaltung und Licht/Effekte in eine Rangfolge gebracht, basierend darauf, was für sie am wichtigsten war, um Spaß am Konzert und ein Erfolgreiches Erlebnis voller Emotionen zu haben. Die Ergebnisse der Umfrage sind aufschlussreich und bieten wichtige Einblicke für die weitere Planung und Gestaltung von Live-Events.

6.4.1 Analyse der Umfrageergebnisse nach Abb.2

Die Analyse der Umfrageergebnisse, dargestellt in **Abb.2**, liefert aufschlussreiche Erkenntnisse über die Prioritäten der Konzertbesucher. Die Daten zeigen klar, welche Aspekte des Konzerts für das Publikum am wichtigsten waren und wie diese die Gesamtwahrnehmung des Events beeinflusst haben.

⁵⁰ Hesse (auth.), *Musik Und Emotion*, 8.

Stimmung - Der Primäre Faktor: An erster Stelle steht die Stimmung, was die zentrale Rolle der emotionalen Atmosphäre und des Erlebnischarakters eines Live-Konzerts hervorhebt. Das Ergebnis zeigt, dass sich die Besucher durch eine gute Stimmung anderer Besucher oder dem Künstler gerne mitreißen lassen. Dies bestätigt außerdem die in der Arbeit betonte Wichtigkeit der Interaktion zwischen Künstler und Publikum. Es unterstreicht, dass die Fähigkeit des Künstlers, eine verbindende und energetische Stimmung zu schaffen, entscheidend für den Erfolg eines Live-Events ist, da den Konzertbesuchern die Stimmung der außenstehenden Menschen wichtig ist, um selbst Spaß zu haben. Gleichzeitig bestätigt dieses Ergebnis die Relevanz der Qualität des Auftrittskits. Da sowohl aus der Perspektive des Künstlers als auch aus Sicht des Publikums die Stimmung den entscheidenden Faktor darstellt und die Stimmung eine der wenigen Aspekte ist, die sich durch fast alle Komponenten des Auftrittskits indirekt beeinflussen-, sich aber nicht direkt kontrollieren lässt, wird deutlich, dass es die Aufgabe des Auftrittskits ist, durch seine verschiedenen Bestandteile die Stimmung positiv zu beeinflussen. Dabei spielt die Qualität jeder einzelnen Komponente eine zentrale Rolle.

Musik/Sound und Bass - Nahe an der Spitze: Der Sound rangiert knapp hinter der Stimmung, was seine fundamentale Bedeutung für das Konzerterlebnis betont. Die Qualität der Beschallung, die Klarheit des Sounds und die Fähigkeit, eine akustische Umgebung zu schaffen, die die Musik optimal präsentiert, sind demnach für das Publikum von hoher Relevanz und somit für die Stimmung auch eine zentrale Komponente. Dies Bestätigt die Wichtigkeit in die vorgenommenen Investitionen in hochwertige Soundtechnik und die sorgfältige Vorbereitung der Soundkulisse. Auch die Musik des Künstlers und die Live-Mischung von Knüttel waren zentrale Bestandteile dieses Umfrageergebnisses. Daraus geht hervor, wie essenziell eine professionelle, an die Räumlichkeiten angepasste Livemischung sowie die Bedeutung der Qualität des Songportfolios des Künstlers für das Publikum sind.

Location - Ein wichtiger, aber nachrangiger Faktor: Die Location folgt mit etwas Abstand auf dem dritten Platz. Dies zeigt, dass die Wahl des Veranstaltungsortes zwar wichtig ist, aber nicht so entscheidend wie Stimmung und Sound. Die Location trägt zum Gesamterlebnis bei, ist aber für das Publikum nicht so ausschlaggebend wie die emotionalen und akustischen Aspekte des Events. Dennoch ist die Location

durch Platz drei nach der Musik und dem Sound eine wichtige Komponente, die zur Stimmung des Publikums eine Menge beiträgt.

Licht/Effekte, Preise/Ablauf/Organisation, Bühnenbild/Gestaltung - Ergänzende

Elemente: Licht, Preise und Bühnenbild werden als weniger wichtig eingestuft. Sie sind zwar Teil des Gesamterlebnisses, aber in der Wahrnehmung des Publikums nicht so zentral wie die zuvor genannten Elemente. Dies deutet darauf hin, dass solange die Hauptkomponenten - Stimmung und Sound - überzeugen, das Publikum bereit ist, in anderen Bereichen Kompromisse einzugehen.

6.4.2 Schlussfolgerungen und Implikationen für zukünftige Events

Die Umfrageergebnisse legen nahe, dass für zukünftige Veranstaltungen ein Fokus auf die Schaffung einer positiven und einladenden Stimmung sowie auf die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Sounds gelegt werden sollte. Während Aspekte wie Licht und Bühnenbild nicht vernachlässigt werden sollten, scheinen sie im Vergleich zu Stimmung und Sound sekundär zu sein. Zu beachten ist, dass alle Komponenten wichtig für das Gesamtergebnis sind, so wirken sich z. B. das Licht und Effekte genauso wie die Location und der Ablauf auf die Stimmung des Publikums aus. Daraus lässt sich eindeutig erkennen, dass unterbewusst jede Komponente für das Publikum wichtig ist, es jedoch bewusst die Musik und der Sound genau wie die Stimmung sind, die als Positive Erinnerung an das Erlebnis bleiben. Dieses Feedback ist entscheidend für die Planung zukünftiger Events und unterstreicht die Wichtigkeit der Elemente, die in Herrmanns Auftrittskit bereits stark berücksichtigt wurden. Die Erkenntnisse aus der Umfrage können dazu beitragen, das Auftrittskit weiter zu optimieren, indem verstärkt in Elemente investiert wird, die direkt zur Stimmung und zum Sound beitragen.

6.4.3 Weiterführende Forschung und Entwicklung

Es ist zu beachten, dass die Umfrage nur eine begrenzte Teilnehmerzahl hatte und daher nicht unbedingt repräsentativ für alle Konzertbesucher ist. Für zukünftige Forschungen könnte eine Ausweitung der Stichprobe und die Einbeziehung weiterer qualitativer Daten hilfreich sein, um ein noch detaillierteres Verständnis der Präferenzen und Prioritäten des Publikums zu entwickeln. Anhand dieser Daten bekäme man ein detailliertes Verständnis dafür, was es braucht, um einen

Erfolgreichen Abend Sicherzustellen, also das Auftrittskit so zu verbessern, um die Ausgangslage für ein gelungenes Konzert mit einer guten Stimmung des Publikums und des Künstlers möglichst perfekt zu gestalten.

7 Handlungsempfehlungen für aufstrebende Musiker

Für aufstrebende Musiker, die sich auf Live-Auftritte vorbereiten, sind aus den Erfahrungen von Herrmanns Bachelorarbeit einige wesentliche Handlungsempfehlungen abzuleiten, die sich als besonders wertvoll erweisen können.

Zunächst ist eine gründliche Planung unerlässlich. Diese sollte frühzeitig beginnen und sowohl technische als auch künstlerische Aspekte umfassen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Auswahl der richtigen Ausrüstung gelegt werden, denn sowohl Sound- als auch Lichttechnik sind entscheidend für den Erfolg eines Live-Auftritts. Gleichzeitig darf der musikalische Auftritt nicht vernachlässigt werden, denn letztendlich ist es die Performance, die das Publikum begeistern soll.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Aufbau eines soliden Netzwerks. Kontakte zu Firmen für Veranstaltungstechnik, zu anderen Musikern und Produzenten können sehr hilfreich sein. Diese Beziehungen bieten nicht nur Unterstützung bei der technischen Umsetzung des Auftritts, sondern können auch bei der Weiterentwicklung der künstlerischen Karriere von unschätzbarem Wert sein.

Hinsichtlich des Marketings und der Promotion des Auftritts ist es wichtig, ein breites Publikum zu erreichen. Hierbei sollten sowohl digitale als auch traditionelle Marketingmethoden zum Einsatz kommen. Soziale Medien wie Instagram und TikTok sind aktuell leistungsstarke Werkzeuge, um Aufmerksamkeit zu erregen und Interesse zu wecken. Gleichzeitig sollten auch traditionellere Methoden wie das Verteilen von Flyern oder das Anbringen von Plakaten an strategischen Orten nicht unterschätzt werden. Zusätzlich ist die mentale Vorbereitung ein nicht zu unterschätzender Aspekt. Selbstvertrauen und Bühnenpräsenz sind maßgeblich für den Erfolg eines Live-Auftritts. Künstler sollten daher auch Zeit in die Entwicklung ihrer Bühnenpersönlichkeit und ihres Selbstvertrauens investieren. Dies kann durch Proben, Feedback-Sessions und auch durch das Einholen professioneller Beratung erfolgen.

Insgesamt zeigen Herrmanns Erfahrungen, dass eine erfolgreiche Vorbereitung auf einen Live-Auftritt weit mehr als nur musikalische Vorbereitung erfordert.

Technisches Know-how, Marketingstrategien und Netzwerkaufbau sind ebenso entscheidende Faktoren, die zusammenkommen müssen, um einen unvergesslichen und erfolgreichen Live-Auftritt zu gestalten. Bei einem Auftrittskit kommt es hauptsächlich auf die Qualität der einzelnen Komponenten an. Herrmann zeigt am

eigenen Beispiel, unabhängig davon wie umfangreich das Kit ist, wenn die Qualität der Komponenten stimmt, wird das Konzert ein tolles Erlebnis für das Publikum und den Künstler.

8 Fazit

Die Methode dieser Bachelorarbeit von Herrmann basierte auf einer einzigartigen Herangehensweise: Er agierte sowohl als ausführender Künstler unter dem Künstlernamen „Strob“ als auch als Forscher. Diese Doppelrolle ermöglichte es ihm, eine tiefgehende Perspektive auf das Zusammenspiel von Musiker, Technik und Publikum zu gewinnen. Diese Erfahrung war nicht nur in Bezug auf die technischen und organisatorischen Komponenten eines Live-Auftritts aufschlussreich, sondern bot auch Einblicke in die emotionale und psychologische Welt eines Künstlers auf der Bühne.

Herrmann setzte sich das Ziel, eine beeindruckende Show zu kreieren, die sowohl für ihn als Künstler als auch für das Publikum unvergesslich sein sollte. Dieses Ziel führte zu einer intensiven Vorbereitungsphase, die von der sorgfältigen Auswahl der Musikstücke bis hin zum Marketing und zur Promotion des Events reichte.

Die Wahl der Location und die Zusammenstellung eines qualitativ hochwertigen audiovisuellen Auftrittskits waren entscheidende Schritte in der Vorbereitungsphase. Durch die Unterstützung seines Halbbruders Raphael Herrmann von Prolite Event und seines Kommilitonen Daniel Knüttel sowie weiteren Bekannten und Freunden, konnte Herrmann über eine technische Ausrüstung verfügen, die höchsten professionellen Ansprüchen genügte. Diese technisch qualitativen Komponenten, kombiniert mit der Atmosphäre des Max-Kade-Hauses in Stuttgart, schuf die ideale Plattform für Herrmanns Bühnendebüt.

Die Bedeutung eines zuverlässigen technischen Kits und eines kompetenten Teams für Herrmanns Selbstvertrauen und Sicherheit auf der Bühne kann nicht genug hervorgehoben werden. Jedes Element des Kits, von der Soundanlage über die Beleuchtung bis hin zu den Effektgeräten, wurde sorgfältig ausgewählt und abgestimmt, um eine Show zu kreieren, die sowohl visuell als auch akustisch überzeugte.

Das Publikum spielte eine wesentliche Rolle in dieser Erfahrung. Ihre positive Resonanz und Begeisterung spiegelten die Qualität der Performance wider und verstärkten Herrmanns Selbstvertrauen. Der direkte Austausch mit dem Publikum war sowohl bestätigend als auch inspirierend und etwas, das in einem Studio nicht repliziert werden kann.

In Anbetracht der umfassenden Forschung, die in dieser Bachelorarbeit geleistet wurde, kann das Fazit nur die Bedeutung eines wohlüberlegten und qualitativ hochwertigen audiovisuellen Auftrittskits für aufstrebende Musiker unterstreichen. Die zentrale Forschungsfrage, welche essenziellen Bestandteile ein solches Kit enthalten sollte und wie deren Qualität das erste eigene Live-Konzert eines aufstrebenden Musikers beeinflusst, wird durch die theoretische und praktische Untersuchung beantwortet.

Aus der umfassenden Analyse der Entwicklung von Auftrittskits und der Betrachtung historischer sowie moderner Live-Musik-Performances ergibt sich, dass die Evolution dieser Kits eng mit technologischen Innovationen und den steigenden Ansprüchen der Künstler verknüpft ist. Frühere Auftritte, die durch Einfachheit geprägt waren, stehen im Kontrast zu den heutigen hochkomplexen Bühnenshows, bei denen jedes Detail zählt.

Die praktische Anwendung dieser Erkenntnisse in Herrmanns Konzert zeigte deutlich, wie entscheidend die Qualität jedes einzelnen Elements des Auftrittskits ist. Insbesondere die technischen Aspekte wie die Soundanlage, die Beleuchtung und der Veranstaltungsort spielten eine wesentliche Rolle für den Erfolg des Auftritts. Sie trugen nicht nur zur Schaffung einer guten Stimmung bei, sondern beeinflussten auch direkt das Selbstvertrauen des Künstlers auf der Bühne. Herrmanns Sicherheit und Fähigkeit, eine starke Verbindung mit dem Publikum aufzubauen, waren maßgeblich von der Zuverlässigkeit und Effektivität seines Auftrittskits abhängig. Das Feedback der Konzertbesucher, gesammelt durch eine durchgeführte Umfrage, liefert wertvolle Einblicke in die Wahrnehmung und die Prioritäten des Publikums. Die Ergebnisse bestätigen, dass insbesondere die Stimmung und der Sound als Schlüsselemente wahrgenommen wurden. Dies unterstreicht die Bedeutung eines sorgfältig zusammengestellten und qualitativ hochwertigen Kits, welches vor allem die Stimmung des Publikums und somit auch des Künstlers fördern soll. Interessanterweise wurden Lichteffekte und das Bühnenbild als weniger entscheidend angesehen, was darauf hindeutet, dass diese Elemente zwar unterbewusst zur Gesamterfahrung und zur allgemeinen Stimmung beitragen, aber nicht bewusst die Haupttreiber für die Zufriedenheit des Publikums sind. Zusammengefasst zeigt also die Auswertung von Herrmanns Auftritt und der mündlichen Rückmeldung des Publikums, dass die Qualität der Vorbereitung und des Auftrittskits wesentlich zum Erfolg eines Live-Auftritts beiträgt. Die Integration

von technischer Expertise, kreativer Vision und der Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und zu begeistern, sind entscheidende Faktoren, die einen Live-Auftritt von einem gewöhnlichen Event in ein außergewöhnliches Erlebnis verwandeln.

Insgesamt war diese Erfahrung für Herrmann nicht nur eine wertvolle Erweiterung seiner künstlerischen Laufbahn, sondern auch eine bedeutende akademische Leistung. Als Künstler und Forscher gewann Herrmann durch diesen Prozess ein tiefgreifendes Verständnis für die Komplexität und Faszination von Live-Musik und sammelte gleichzeitig wertvolle Erkenntnisse für seine zukünftige Karriere. Es lässt sich ableiten, dass ein gut durchdachtes Kit, das sowohl hochwertige Komponenten als auch eine emotionale Verbindung zum Publikum ermöglicht, unerlässlich für aufstrebende Künstler ist, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und ihre Karriere voranzutreiben.

In zukünftigen Forschungen könnte eine Vertiefung dieser Erkenntnisse erfolgen, um noch detailliertere Einblicke in die spezifischen Anforderungen verschiedener Musikgenres und Veranstaltungsorte zu erhalten. Dadurch könnte das Verständnis für die optimale Gestaltung von Auftrittskits weiter verfeinert werden, um aufstrebenden Künstlern einen noch größeren Vorteil in ihrer künstlerischen Entwicklung zu bieten.

9 Literaturverzeichnis

- Altenmüller, Eckart. *Vom Neandertal in die Philharmonie: Warum der Mensch ohne Musik nicht leben kann*. Springer-Verlag, 2018.
- Bundesverband Musikindustrie. *Musikwirtschaft in Deutschland: Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung aller Teilspektoren und Ausstrahlungseffekte*. Berlin : Bundesverband Musikindustrie e.V., 2015.
- ChatGPT, Accessed January 5, 2024. <https://chat.openai.com>.
- Chion, Michel, and Claudia Gorbman. *Audio-Vision: Sound on Screen*. Lightning Source Inc. (Tier 3). Accessed January 5, 2024. <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=7A71A0EA0AEE3667B99D491B16BF5CE4>.
- Clement, Michel, Oliver Schusser, and Dominik Papies, eds. *Ökonomie der Musikindustrie*. Wiesbaden: Gabler, 2009. <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-9916-0>.
- Duden - Die deutsche Rechtschreibung, Accessed January 25, 2024. <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1057397245>.
- Hamdan, Manuel. *Die Entwicklungen des Live-Musik-Business in Graz seit Beginn der Ära der digitalen Musikwirtschaft am Beispiel von zwei lokalen Veranstaltungsstätten / vorgelegt von Manuel Hamdan*, 2021. <http://unipub.uni-graz.at/obvugr/6751329>.
- Hesse (auth.), Univ-Prof Dr Horst-Peter. *Musik Und Emotion: Wissenschaftliche Grundlagen Des Musik-Erlebens*. 1st ed. Springer-Verlag Wien, 2003. <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=255fe5fface005dbbb7fbcceffd2d91b>.
- Kästle, Thomas. *Kompendium Event-Organisation*. Wiesbaden: Gabler Verlag, 2012. <https://doi.org/10.1007/978-3-8349-7133-3>.
- Kjus (auth.), Yngvar. *Live and Recorded: Music Experience in the Digital Millennium*. 1st ed. Pop Music, Culture and Identity. Palgrave Macmillan, 2018. <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=5aee1f11d431ab812aebce2d0187df31>.
- Lück, Michael. *Mechanik in Der Veranstaltungstechnik*. Accessed November 3, 2023. <http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=21031d6baa095ff8e4cc93d4f39b007b>.
- Negus, Keith. *Producing Pop: Culture and Conflict in the Popular Music Industry*. London ; New York : New York: Hodder Arnold, 1993.
- Northwestern University Press. "The Anthropology of Music." Accessed January 5, 2024. <https://nupress.northwestern.edu/9780810106079/the-anthropology-of-music>.
- Polanz, Guenther. "Popmusik in Österreich: Chancen und Grenzen österreichischer Musiker/innen an der internationalen Pop-Peripherie / vorgelegt von Günther Polanz." Graz, 2009. <http://unipub.uni-graz.at/obvugr/245457>.
- Rötter (eds.), Günther. *Handbuch Funktionale Musik: Psychologie – Technik – Anwendungsgebiete*. 1st ed. Springer Reference Psychologie. Springer, 2017.

<http://gen.lib.rus.ec/book/index.php?md5=10cde93f1ed8dbcb3ee45c90980481a4>.

Salmen, Walter. "Bemerkungen Zum Mehrstimmigen Musizieren Der Spielleute Im Mittelalter." *Revue Belge de Musicologie / Belgisch Tijdschrift Voor Muziekwetenschap* 11, no. 1/2 (1957): 17–26. <https://doi.org/10.2307/3686319>.

Tschmuck, Peter. *Ökonomie der Musikwirtschaft*. Musikwirtschafts- und Musikkulturforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien, 2020. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-29295-9>.

10 Anhänge

10.1 Tabellenverzeichnis

Musikindustriesektor	Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	in %	Beschäftigung	in %
Musikveranstaltungssektor	1.040	26,6	32.629	25,6
Phonografische Industrie	880	22,5	19.866	15,6
Musikinstrumentensektor	764	19,5	14.795	11,6
Musikschaffende	573	14,6	27.895	21,9
Private Musikausbildung	384	9,8	28.506	22,3
Musikverlagswesen	190	4,9	2.855	2,2
Verwertungsgesellschaften	85	2,2	1.070	0,8
Gesamt	3.916	100	127.616	100

Tab. 1: Die wirtschaftliche Relevanz der deutschen Musikwirtschaft im Jahr 2014 nach Wolfgang Seufert⁵¹ in Tschmuck⁵².

Musikindustriesektor	Bruttowertschöpfung (in Mio. EUR)	in %	Beschäftigung	in %
Musikveranstaltungssektor	1.664	32,1	52.741	33,4
Phonografische Industrie	1.201	23,2	25.570	16,2
Musikinstrumentensektor	920	17,8	15.423	9,8
Musikschaffende	641	12,4	31.545	20
Private Musikausbildung	453	8,7	29.117	18,5
Musikverlagswesen	217	4,2	2.435	1,5
Verwertungsgesellschaften	86	1,7	942	0,6
Gesamt	5.182	100	157.733	100

Tab. 2: Die wirtschaftliche Relevanz der deutschen Musikwirtschaft im Jahr 2019 nach Yann Girard in Hamdan⁵³.

⁵¹ Bundesverband Musikindustrie, *Musikwirtschaft in Deutschland : Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von Musikunternehmen unter Berücksichtigung aller Teilsektoren und Ausstrahlungseffekte* (Berlin : Bundesverband Musikindustrie e.V., 2015), 14.

⁵² Tschmuck, *Ökonomie der Musikwirtschaft*, 7.

⁵³ Hamdan, *Die Entwicklungen des Live-Musik-Business in Graz seit Beginn der Ära der digitalen Musikwirtschaft am Beispiel von zwei lokalen Veranstaltungsstätten / vorgelegt von Manuel Hamdan*, 14.

10.2 Abbildungsverzeichnis



Abb. 1: Die Visualisierung eines Konzertaufbaus⁵⁴

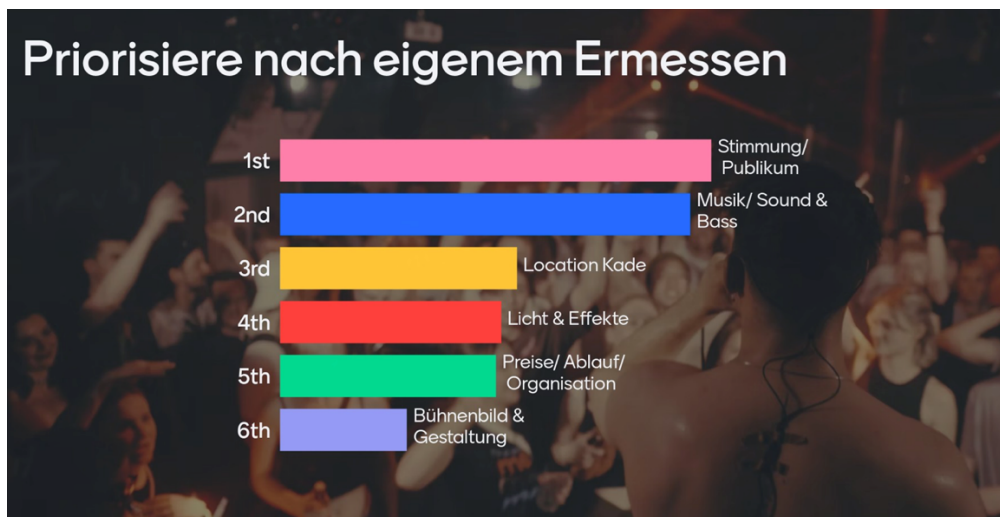


Abb. 2: Ergebnisse der Konzert-Teilnehmer Umfrage zur Relevanz einzelner Komponenten nach Herrmann

⁵⁴ Kästle, *Kompendium Event-Organisation*, 44.



Abb. 3: Flyer für das Konzert



Abb. 4: Front of House - Station



Abb. 5: Event-Location von außen nach innen Fotografiert



Abb. 6: Publikum aus Künstlersicht (Max-Kade-Haus)

OK	Menge	Artikelbezeichnung
	1	Soundkraft & Expression
	1	30m Multicore
	2	Stagebox 12-Kanal
	2	Shure SM58 mit Mikrofonklammer + 1 Tasche
	2	HK Audio Distanzbrücke (Speaker Flansch)
	10	5m XLR
	8	10m XLR
	6	2,5m XLR
	3	6-fach Schuko
	2	3-fach Schuko
	1	HK Audio Dart-Monitor
	1	Kaltgerätekabel
	2	LED Spot + Powercon + Safetyz + Superclamps
	2	LED Blinder + Kaltgerätekabel + Safetyz + Superclamps
	4	5m DMX
	2	10m DMX
	2	6,3mm Klinker Huro
	1	rote Kiste
	1	Grandma 2 OV-PC
	1	In-Bar 4-Kanal Stereo Rack
		Rücklieferung am...durch
		Einsatztage
		Nettosumme Euro
		+ % MwSt. Euro

Abb. 7: Liste der zusätzlich geliehenen Veranstaltungstechnik von Prolite Event



Abb. 8: Abholen der Veranstaltungstechnik bei Prolite Event mit Produzent Knüttel



Abb. 9: Aufbau des Konzertsettings im Proberaum



Abb. 10: Beschallungsanlage für ein Open-Air-Konzert (Waldbühne, Berlin)⁵⁵.

⁵⁵ Rötter (eds.), *Handbuch Funktionale Musik*, 112.